



125 Jahre TSV Hohenstaufen



... in Bewegung



... vorerst, die Gewerkschaften nicht nur den eigentlichen
 Hauptzweck des Vereins zu verfolgen, sondern auf diese
 alle aufzufinden, auch lag es und alle freiwillige Leistung
 in Form von Aufstellungen, Doppeltun, als beinahe
 vollständig zu fassen



... Kraft für den Sport ist
 v. 12. April 1885

... Wilhelm Bröderhoff
 Michael Reisinger
 Weiler Georg
 Jakob Mühlmann
 Georg Mühlhäuser
 Spiß. Ligg.
 ...



...

Impressum

Herausgeber:
TSV Hohenstaufen
im April 2009

Redaktion:
Klaus Rosenauer

Grafik/Satz/Repro:
© VKB-Werbung, Huguette Weiß-Brecht
www.vkb-werbung.de

Anzeigen:
Christoph Ramming
Werner Stadler
Georg Schmid

Wir danken allen Inserenten für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Unterstützung konnte diese Jubiläumsbroschüre verwirklicht werden.

Druck:
Bader-Druck GmbH, Göppingen-Ursenwang





**125 Jahre
TSV Hohenstaufen
... in Bewegung**

*Man sichert sich die
Zukunft,
wenn man die
Vergangenheit ehrt.*



Grußwort Guido Till



Zum 125-jährigen Bestehen des TSV Hohenstaufen 1884 e.V. gratuliere ich allen Mitgliedern im Namen der Sportstadt Göppingen wie auch persönlich sehr herzlich. Als einer der ältesten Sportvereine unserer Stadt können sie mit Stolz auf dieses besondere Jubiläum blicken.

Es ist ein breites sportliches Angebot das der Verein den Bürgerinnen und Bürgern von Hohenstaufen, Hohrein, Maitis und Lenglingen anbietet. Mit Fußball und Gymnastikangeboten über Volleyball und Tischtennis wird für Jeden etwas geboten. Und wem das sportliche Angebot noch nicht ausreicht, kann zudem in der Theatergruppe gesellige Stunden verleben. Sport in all seinen positiven Facetten verbindet nicht nur die unterschiedlichsten Menschen, sondern vermittelt auch wichtige Werte wie Disziplin, Fairness und Teamgeist. Umso wichtiger ist die hervorragende Arbeit des Vereins. Mein Dank gilt vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich viele Stunden im Jahr für den Verein, seine Mitglieder und das gesellschaftliche Leben am Ort engagieren.

Vereine sind wichtige Formen sozialer Organisation, Orte der Kommunikation und Interaktion. Hier finden die Menschen Möglichkeiten zur Teilhabe am öffentlichen

Leben, ein Forum zur Diskussion gemeinsamer Überzeugungen und einen Ort für gemeinsame Aktivitäten. Sie gestalten ihr Umfeld mit und sind vor allem in unseren Stadtbezirken – wie hier in Hohenstaufen – wichtige Stützen des örtlichen Lebens.

In diesem Sinne danke ich allen Verantwortlichen, Mitgliedern und Freunden des TSV Hohenstaufen für ihr Engagement. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dass er weiterhin jung und alt für sich gewinnen kann und seine zentrale Rolle im Leben des Stadtbezirks behält.

Guido Till
Oberbürgermeister

Grußwort Klaus Riegert



Mit dem 125-jährigen Bestehen blickt der Turn- und Sportverein Hohenstaufen e.V. 1884 auf ein stolzes Jubiläum. 125 Jahre TSV Hohenstaufen, das sind 125 Jahre Hohenstaufener Geschichte mit all ihren Höhen und Tiefen. Das ist Tradition, das ist Jugendarbeit, das ist Sozialarbeit, das ist Integration, das ist Innovation, das ist Sport!

Wie wichtig der Sport für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt eines Ortes ist, zeigt der TSV Hohenstaufen, der auch in schweren Zeiten bestand. Sport vermittelt Einsatzfreude, Ausdauer, Selbstdisziplin, Fairness, Toleranz, Gemeinsinn und Demokratieverständnis. Im Sportverein profitiert jeder einzelne von der Gemeinschaft. Aber die Gemeinschaft ist genauso angewiesen auf jeden einzelnen. Die Mitarbeit vieler ehrenamtlich Engagierter im Turn- und Sportverein hat Vorbildcharakter. Diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern gilt mein besonderer Dank. Derartiges bürgerschaftliches Engagement ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft und ein Zeichen für eine intakte Dorfgemeinschaft. Diese Stärke ermöglicht es dem Verein, ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten für alle Altersklassen anzubieten.

Besonders Jugendlichen kann durch sportliche Erfolge

und die gelebte Gemeinschaft der erzieherische Aspekt des Sports, Orientierung und ein Stück gelebte Heimat nahegebracht werden. Die vorbildliche Jugendarbeit des TSV Hohenstaufen steht für sportlichen Erfolg und Integration in und über Hohenstaufen hinaus.

125 Jahre Turn- und Sportverein Hohenstaufen e.V. 1884, 125 Jahre „belastbare Solidarität“, stimmen mich zuversichtlich für die weitere Entwicklung des Vereins. Ich bin mir sicher, dass der TSV Hohenstaufen über sein 125-jähriges Jubiläum hinaus weiter bestehen wird.

Ich wünsche dem Verein weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Klaus Riegert
Mitglied des Deutschen Bundestages





Grußwort Rainer Brechtken

Es gibt aber gemeinsame Kernaufgaben, auf die jeder Verein seine Antwort finden muss. Eine davon ist die Frage nach der Qualität der Angebote. Um als Verein auf Dauer konkurrenzfähig zu sein, zählt Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Deshalb sollte das Bestreben der Vereinsführungen ständig auf Qualitätssicherung ausgerichtet sein.

Wenn ich heute dem TSV Hohenstaufen Grüße überbringen und Glückwünsche zu seinem 125-jährigen Jubiläum aussprechen darf, möchte ich auch allen danken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Verein aufzubauen und zu einer festen Größe im Deutschen Turner-Bund/Schwäbischen Turnerbund zu machen.

Ich bin überzeugt davon, dass sie mit ihrem Können und ihrer Erfahrung auch die Zukunft ihres Vereins sichern. Für neue Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Mut, Festigkeit und viel Elan – vor allem aber viel Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Rainer Brechtken
STB- und DTB-Präsident

125 Jahre TSV Hohenstaufen: Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Deutschen Turner-Bundes/Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum herzlich. In all den vergangenen Jahrzehnten hat der TSV Hohenstaufen grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet. Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität bewiesen. Zwar gibt es bis heute kein Patentrezept, das sich auf jeden Verein übertragen lässt. Denn je nach Ort und gesellschaftlichem Umfeld herrschen andere Bedingungen.



Grußwort Herbert Rösch

Mitglieder geworden. Mit seinen verschiedenen Abteilungen hält er für alle Mitglieder eine große Auswahlmöglichkeit bereit, ob sie wettkampforientierten Sport betreiben wollen, Spaß an der Bewegung haben oder aus gesundheitlichen Gründen sportlich aktiv sind.

Eine solche Entwicklung des Vereins ist kein Selbstläufer. Sie setzt Mitarbeiter voraus, die Ideen entwickeln und umsetzen, Mitglieder, die entsprechende Angebote wahrnehmen und von Zeit zu Zeit auch selbst aktiv Hand anlegen. Der TSV Hohenstaufen verfügt über solch engagierte Mitglieder in einer Zeit, in der die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt. Diesen Damen und Herren zu danken ist mir ein ganz besonderes Anliegen.

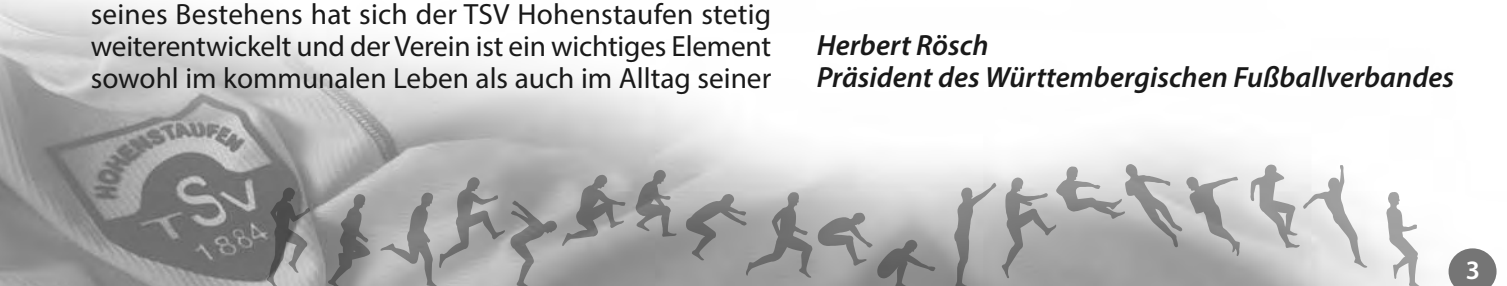
Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen, erfolgreichen Verlauf, der für die vielfältigen Anstrengungen entschädigt, gleichzeitig aber auch Ansporn gibt für die Zukunft.

Herbert Rösch
Präsident des Württembergischen Fußballverbandes

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen über den 125. Geburtstag des TSV Hohenstaufen und gratuliere Ihnen im Namen des Württembergischen Fußballverbandes ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Als der Verein im Jahr 1884 – als einer der allerersten in Württemberg – gegründet wurde, gehörte zu einer Vereinsgründung ganz besonders viel Mut. Die damaligen strukturellen Voraussetzungen erforderten Optimismus und Kreativität, um ein reges Vereinsleben in Gang zu bringen und aktiv zu gestalten.

Heute zeigt sich: Das Wagnis hat sich gelohnt. In der Zeit seines Bestehens hat sich der TSV Hohenstaufen stetig weiterentwickelt und der Verein ist ein wichtiges Element sowohl im kommunalen Leben als auch im Alltag seiner



Grußwort Nicole Razavi



Dem TSV Hohenstaufen 1884 e. V. und allen seinen Mitgliedern gratuliere ich sehr herzlich zum 125-jährigen Jubiläum. Nur wenige Vereine im Turngau Staufen können auf eine so lange Tradition und spannende Geschichte zurückblicken. Aktive und Verantwortliche im TSV Hohenstaufen haben dem Turnen und dem Sport in guten wie in schlechten Zeiten immer die Treue gehalten und sich zu unserer gemeinsamen Idee bekannt. Der Verein und Sie als Mitglieder können auf die vielen sportlichen Erfolge in dieser Zeit zu Recht stolz sein.

Die 125-jährige Geschichte des TSV Hohenstaufen spiegelt die spannende Geschichte von Turnen und Sport in Deutschland insgesamt wieder. Als Turnvater Jahn die Turnbewegung im 19. Jahrhundert begründete, waren er und seine Mitstreiter getragen von der Idee der Freiheit. Im Turnen sollten die Gegensätze von Arm und Reich, Herkunft und Stand, Alter und Bildung überbrückt werden. Sicherlich war es auch dieser Geist, der die Männer aus Hohenstaufen geleitet hat, als sie 1884 unter dem ersten Vorsitzenden Michael Böhringer den TSV Hohenstaufen gründeten. Und es war ganz bestimmt auch die Begeisterung für die Bewegung, die sie wie Jahn antrieb und die bis in unsere Zeit hinein hallt und uns auffordert – wie Jahn sagen würde: „Die verloren gegangene Gleichmäßigkeit der menschlichen Bildung wiederherzustellen“. Die Ideale Jahns wurden in den 30-er und 40-er Jahren des 20. Jahrhunderts missbraucht und seine Turnbewegung auf eine bloße Wehertüchtigung reduziert. Die Ideologie des Dritten Reiches hat dem sportlichen Gedanken in Deutschland massiven Schaden zugefügt, von dem sich der Sport erst lange nach dem 2. Weltkrieg erholen konnte. Auch diese Zeit prägt die Geschichte des TSV Hohenstaufen.

Heute sind Sport und Turnen eine Volksbewegung, die eine große gesellschaftliche Bedeutung hat. Millionen von Menschen nehmen in vielfältiger Weise am Sportgeschehen teil: um etwas für ihre Gesundheit zu tun, um ihre Leistungsfähigkeit zu steigern, sich mit anderen im Wettkampf zu messen oder ganz einfach aus Freude an der Bewegung und an der Begegnung. Sport fördert die

Integration und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und er vermittelt, was sonst so häufig zu kurz kommt: Werte wie Fairness und Rücksichtnahme, Leistungsbereitschaft und einen guten Wettkampfgeist. Und vor allem, den Umgang mit Sieg und Niederlage. Erfahrungen, die gerade für unsere Kinder und Jugendlichen wichtig sind.

Mit seinem vielfältigen Angebot hat der TSV Hohenstaufen mit dem Fortschritt mitgehalten und bietet Attraktives für Jung und Alt. Damit ist der Verein ein echter Gewinn für die Menschen und auch für die Gemeinde. In der Vergangenheit und auch heute ist dies nur möglich gewesen durch das großartige ehrenamtliche Engagement von Betreuerinnen und Betreuern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern und derer, die einfach ‚nur‘ geholfen haben. Auf ihre tatkräftige Unterstützung wird es auch in Zukunft ankommen. Wichtiger denn je ist es, Kinder und Familien an den Verein zu binden, denn nur wer frühzeitig den Wert eines Vereins und das „Dabei-sein“ zu schätzen lernt, wird auch als Erwachsener dabei bleiben.

Das zu erreichen, ist unsere gemeinsame Aufgabe für eine gute Zukunft der Vereine. Denn sie sind wichtig für eine Gesellschaft, die zusammenhält und sich gegenseitig stützt. Im Namen des Turngaus Staufen danke ich allen sehr herzlich. Ich wünsche dem TSV Hohenstaufen und seinen Mitgliedern eine gute Zukunft und viele sportliche Erfolge.

Nicole Razavi Mdl
Präsidentin des Turngaus Staufen





Grußwort Manfred Grau

Das familiäre Klima zeichnet den Verein aus. Immer wieder waren und sind Männer und Frauen bereit, Verantwortung zu übernehmen und den Verein sicher und verantwortungsvoll zu steuern. Ihnen und ihren zahlreichen Helfern, die erforderlich sind für ein so vielfältiges Sportangebot, gelten unsere Anerkennung und unser Dank.

Der Sportkreis Göppingen e.V. mit fast 90.000 Mitgliedern in seinen 240 Sportvereinen und 38 Sportfachverbänden gratuliert dem Jubilar ganz herzlich zum 125. Geburtstag. Der TSV Hohenstaufen hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem typischen Mehrspartenverein entwickelt. Durch sein vielseitiges und interessantes Angebot spricht er die Bürger von Hohenstaufen an. Doch nicht nur der sportliche, sondern auch der kulturelle Bereich wird gefördert. Folglich lässt sich der TSV aus der Geschichte von Hohenstaufen nicht mehr wegdenken.

Wir wünschen der Vereinsführung im Jubiläumsjahr Kraft und Ausdauer für ihre nicht immer leichte Arbeit im Ehrenamt, ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und weiterhin gute Kameradschaft im Verein.

Manfred Grau
Sportkreisvorsitzender



Grußwort Peter Hofelich

Unser Land Baden-Württemberg weist das höchste Potential an ehrenamtlichem Engagement in Deutschland auf. Das Herz davon sind die kleinen Vereine. Hier zeigt und beweist sich ein zeitgemäßes und aufgeschlossenes Land. Die Landespolitik ist gefordert, dieses Potential noch besser zu erschließen. Insbesondere eine moderne Auffassung von Bildung und Betreuung gehört dazu. Der Staat soll deshalb unsere Vereine in Ganztagesangebote und zeitgemäßen Unterricht integrieren. Bestehende Programme reichen dafür noch nicht. Sport fördert Integration, Gesundheit, Wettbewerb, Fairness und Generationenausgleich. Ein ‚Muss‘ für unsere Landespolitik.

Dem TSV Hohenstaufen gratuliere ich sehr herzlich zu seinem 125-jährigen Bestehen. Verein und Ortsteil haben eine lange Tradition und sind ein herausragender Teil unserer heimatlichen Tradition im Stauferkreis.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich großen Erfolg und Zuspruch. Dem TSV entbiete ich herzliche Grüße zu einem ganz besonderen Jubiläum. Wir alle in Kreis und Region sind stolz auf den 'TSV'!

Peter Hofelich
SPD-Landtagsabgeordneter

Hohenstaufen hat seit jeher mit seinem Sportbetrieb besondere Anziehung ausgeübt. Ein Sportplatz in Höhenlage am Berg ist etwas Besonderes. Geschichten und Erinnerungen verbinden sich für viele Sportler und Sportlerinnen damit. Dem Verein wünsche ich, dass er aus dieser reichhaltigen Geschichte Kraft und Geschick für die kommenden Jahrzehnte schöpft.



Grußwort Karl Stradinger



Zu ihrem besonderen Geburtstag darf ich ihnen den herzlichsten Glückwunsch des Württembergischen Fußballverbandes und insbesondere des heimischen Bezirks aussprechen.

Sie feiern in diesem Jahr einen nicht alltäglichen Geburtstag, der mir beweist, dass das Vereinsleben in ihrem Verein intakt ist und der TSV Hohenstaufen auf eine stolze Vergangenheit zurückblicken kann.

Bei ihrer Vereinsgründung war Fußball noch ein Fremdwort und das Vereinsleben konzentrierte sich auf die Gedanken von Turnvater Jahn.

Mittlerweile ist Fußball sicherlich auch ein Hauptbetätigungsfeld in ihrem Verein und Jung und Alt jagen dem runden Leder nach.

Als in Hohenstaufen der Sport im Vordergrund stand, trachtete das Kaiserreich nach Ausdehnung und nahm in Afrika Kolonien unter Besitz. In Deutschland wurde die Sozialversicherung eingeführt und Theodor Heuss wurde geboren.

Ich bedanke mich bei ihnen und ihren Vorgängern für die vorzügliche Arbeit in den letzten zwölf Jahrzehnten, die

sie für den Sport allgemein, aber auch für den Fußball im Kreis Göppingen, geleistet haben.

Ich wünsche ihnen und ihren Vereinsmitgliedern im Jubiläumsjahr und auch für die Zukunft alles Gute, eine positive Weiterentwicklung und in der Zeit neuer Herausforderungen des gesellschaftlichen Umbruchs das Glück stets geeignete Personen zu finden, die sie unterstützen und den TSV Hohenstaufen weiter voranbringen.

Karl Stradinger
Bezirksvorsitzender Neckar/Fils

Grußwort Ute Braun



Der Turn- und Sportverein Hohenstaufen 1884 e.V. begeht in diesem Jahr das stolze Jubiläum von 125 Jahren! Hierzu möchte ich dem Verein und allen seinen Mitgliedern namens des Bezirksbeirates Hohenstaufen und auch persönlich die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Dieses Jubiläum zeigt die wichtige und vielfältige Rolle, die der Verein in unserem Stadtbezirk übernimmt. Das Vereinsleben des TSV kann sich über so lange Zeit und bis zum heutigen Tage wahrlich sehen lassen:

- Hier werden die unterschiedlichen Abteilungen koordiniert und erfolgreich viel trainiert.

- Hier werden Feste organisiert und gefeiert – ich denke vor allem auch an unser Kinderfest, das der Verein, alle zwei Jahre im Wechsel mit der Musikkapelle, als bewirtschaftender Verein ausrichtet.

- Hier wird Gemeinschaft gelebt und Freude am Sport an die Kinder und Jugendlichen weitergegeben.

- Hier leisten zahlreiche ehrenamtliche „Schaffer“ das ganze Jahr und oft schon seit Jahrzehnten einen großen Einsatz.

- Hier wird mit dem Aufbau, dem Erhalt und der Bewirtschaftung der vereinseigenen Turnhalle und der Sport-

anlage Im Horb alles getan, um gute Möglichkeiten für die Ausübung des Sports zu schaffen und mit der TSV-Halle auch den anderen Vereinen den Hohenstaufener Veranstaltungsraum zur Verfügung zu stellen.

Für dieses Engagement aller Vereinsmitglieder, die es ermöglichen, dass der Verein auch heute so vielfältig und lebendig ist, danke ich ganz herzlich!

Ich wünsche zu den Jubiläumsfeierlichkeiten gutes Gelingen und dem Verein auch für die Zukunft eine positive Entwicklung und sportlichen Erfolg.

Ute Braun
Bezirksamtsleiterin





Grußwort Horst Link

Der 125. Geburtstag ist ein Grund Rückschau zu halten, sich der Vergangenheit des Vereins zu erinnern, Bilanz zu ziehen, aber auch nach vorne zu blicken um sich neue Ziele zu setzen.

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1884 zunächst als reiner Turnverein. Im Jahre 1933 wurde die Fußballabteilung ins Leben gerufen. Im Wandel der Zeit erweiterte der Verein sein Angebot im Bereich Breiten- und Freizeitsport. Abteilungen wie Volleyball, Aerobic, Tischtennis usw. ergänzen das Angebot des Vereins in sportlicher Hinsicht. Die Theatergruppe mit ihren professionell vortragenen Aufführungen ist über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Die Show-Tanz-Gruppe ist die jüngste unserer Abteilungen und begeistert das Publikum mit ihren Auftritten.

Breitensport und vor allem der kameradschaftliche Zusammenhalt waren und sind die Stützen des TSV,

ten von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die engagiert ihre Kompetenz in den Verein einbringen.

Sport fördert die Gemeinschaft, er fördert aber auch die Erziehung der Jugend zu Tugenden wie Fairness, Geduld und Kameradschaft, die besonders in der heutigen Zeit von Nöten sind. Um diese Aufgaben zu erfüllen, sind im Verein geeignete Übungsleiter bzw. -leiterinnen, angefangen von der Mutter/Eltern-Kind-Turngruppe bis zu den Jedermann-Sportlern bzw. Gymnastik für Männer und Frauen, tätig.

Doch nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht ist der TSV weiter eine Anlaufstelle für seine Mitglieder. Dies manifestiert sich in diversen außersportlichen Aktivitäten. Hierbei seien nur die Ausflüge oder Wanderungen der verschiedenen Abteilungen genannt. Eine Anlaufstelle für gesellschaftliche Anlässe bietet unser Vereinsheim und die Festhalle.

Lassen Sie sich die Chance nicht nehmen und genießen Sie mit uns ein paar schöne Stunden bei den Jubiläumsveranstaltungen. Ich wünsche dem TSV eine weiterhin positive Entwicklung um noch lange Jahre bestehen zu können.

Horst Link
1. Vorsitzender



*Vorstandschaft im Jubiläumsjahr:
Günter Spengler, Horst Link, Georg Schmid,
Gabriele Kull.*



Festakt am 25. April 2009

Programmablauf des Festaktes am 25. April 2009

| | | |
|------------------|--|---|
| 17:30 Uhr | Hallenöffnung mit Sektempfang | Aerobic-Frauen |
| | DIA-Präsentation 125 Jahre TSV Hohenstaufen | Tobias Böhringer |
| | Essenmöglichkeit bis 19:15 Uhr | |
| 19:30 Uhr | Musikalische Eröffnung | Jazz Orchester „Jazzico“ |
| 19:40 Uhr | Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden | Horst Link |
| | Chronik des TSV, 1. Teil | Manfred Brecht |
| | Grußwort der Stadt Göppingen | Oberbürgermeister G. Till |
| | Auftritt | TSV-Show-Tanz-Gruppe |
| | Grußwort des Schwäbischen Turnerbundes | Vizepräsident des STB Klaus Riegert MdB. |
| | Grußwort des Turngau Staufen | Horst Bader |
| | Musikstücke | Jazz Orchester „Jazzico“ |
| | Grußwort des WFV | Bezirksvorsitzender Karl Stradinger |
| | Chronik des TSV, 2. Teil | Manfred Brecht |
| | Musikstücke | Jazz Orchester „Jazzico“ |
| | Grußwort der Hohenstaufener Vereine | |
| | Auftritt | TSV-Show-Tanz-Gruppe |
| | Grußwort der Maitiser Vereine | Hans Straub |
| | Musikstücke | Jazz Orchester „Jazzico“ |
| | Durch das Programm führt Christoph Ramminger | |



Jubiläums-Fest vom 24. Juli bis 26 Juli 2009

Freitag 24. Juli 2009: 125 Jahre TSV Hohenstaufen

- 19:00 Uhr Fassanstich
20:00 Uhr Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Horst Link
21:30 Uhr Live-Musik: Gerd Rube mit Band



Samstag 25. Juli 2009: Kinderfest

- 13:30 Uhr Festzug – Motto: „Der TSV bewegt Hohenstaufen“
Im Anschluss: Eröffnung des Kinderfestes durch die Stadt Göppingen
Vorführungen des Kindergartens und der Schule.
15:00 Uhr Kinderunterhaltung:
– 17:00 Uhr Spielstraße des Kindergartens und der Schule
15:00 Uhr Musikalische Unterhaltung im Festzelt mit der Musikkapelle Fauerdau
20:00 Uhr Unterhaltung im Festzelt mit der Musikkapelle Hohenstaufen

Sonntag 26. Juli 2009: 125 Jahre TSV Hohenstaufen

- 10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen (Festzelt)
11:00 Uhr Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Horst Link
– 17:00 Uhr Frührschoppen mit **Manassee & Friends**
12:00 Uhr Mittagstisch mit Festmenü im Festzelt
13:00 Uhr Kinderunterhaltung:
13:30 Uhr Start zum Luftballonwettbewerb
– 17:00 Uhr Spielstraße des TSV Hohenstaufen
15:00 Uhr 125 Jahre TSV: Einzug der Fahnenabordnungen
der benachbarten und befreundeten Vereine.
17:30 Uhr Hohenstaufener Heimatabend
Vorführungen und Auftritte der örtlichen Vereine
19:30 Uhr Ausklang mit der Musikkapelle Hohenstaufen

MANASSEE

PLAN B



1. Vorsitzende bis zum Jubiläumsjahr 2009

Michael Böhringer
 Friedrich Dannenmann
 Johannes Bössle
 Karl Luther
 Christian Dannenmann
 Karl Rieker
 Karl Bühlmaier
 Paul Sauter
 Eugen Link
 Wilhelm Weiler
 Karl Dannenmann
 Hermann Seitz
 Karl Seitz
 Rudolf Hanselka
 Friedhelm Hake
 Werner Stadler
 Gerhard Fröhlich
 Susanne Genzke-Brecht
 Horst Link

Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2009

| | Eintrittsjahr: | Alter: |
|---------------------|----------------|--------|
| Aichele Alfred | 1960 | 67 |
| Bärthel Heinz | 1953 | 74 |
| Dannenmann Wilhelm | 1950 | 78 |
| Engelfried Marliese | 1958 | 68 |
| Härer Manfred | 1956 | 71 |
| Haug Rolf | 1964 | 77 |
| Heinrich Ewald | 1955 | 72 |
| Hirsch Franz | 1953 | 74 |
| Immig Günther | 1959 | 68 |
| Immig Linda | 1958 | 69 |
| Krafft Edgar | 1965 | 66 |
| Kunert Hans-Peter | 1959 | 68 |
| Laible Heinz | 1959 | 68 |
| Lehmann Willi | 1961 | 66 |
| Link Wilhelm | 1950 | 83 |
| Mai Walter | 1954 | 73 |
| Maier Manfred | 1961 | 66 |
| Munz Rainer | 1959 | 68 |
| Rapp Rolf | 1956 | 72 |
| Reik Eugen | 1956 | 71 |
| Schnirch Hermann | 1960 | 67 |
| Schnirch Wilfried | 1962 | 71 |
| Schurr Erich | 1957 | 70 |
| Seitz Heinz | 1940 | 87 |
| Spindler Manfred | 1960 | 68 |
| Steinrock Richard | 1960 | 86 |
| Stollenmaier Gerd | 1959 | 68 |
| Uebele Eckart | 1954 | 73 |
| Weiler Kurt | 1948 | 79 |

*In Dankbarkeit
 und Ehrfurcht
 gedenken wir
 unseren Toten!*

*Das Andenken an sie
 soll lebendig
 allzeit in uns sein
 und ihr Geist,
 ihr Schaffen und Wirken
 unsere Arbeit
 bis in die fernste Zeit
 befruchten*



Gemeinde Hohenstaufen, *

bestehend aus 15 Parzellen. G. G. 1362.

a) Hohenstaufen, evang. Pfarrdorf mit Marktgerechtigkeit und 1153 Einw., wor. 11 Kath. Früher, so lange das Schloß stand, Staufen, auch Staufen der Markt, oder Staufen am Berg, genannt. Das Dorf liegt auf der Höhe des Bergrückens, über welchem der Hohenstaufen (s. unten) emporsteigt, um den ersteren terrassenförmig hingebaut, 1½ St. von Göppingen. Die Höhe über dem Meere beträgt an der alten Kirche 2098 württ. oder 1850₃ Pariser Fuß. Die Aussicht ist eine der schönsten des Landes, aber natürlich weniger weit, als auf der Spitze des Berges; doch eröffnet sich z. B. vor den Fenstern des Pfarrhauses eine großartige, 12—18 Stunden begreifende Fernsicht. Die Gemeinde gehört in die II. Classe, zum Forstamt Lorch und ist Sitz eines Revierförsters. Der große Zehente gehört dem Staat; den Heu- und kleinen Zehenten hat die Orts-pfarrei anzusprechen. Hier und in den Parzellen, mit Ausnahme von Maitishof, Hirschhof und Hohrein, ist der Staat Grundherr. Seit 1817 haben die ersteren Orte für 2169 fl. 39 kr. an solchen Rechten abgelöst.

Die Lage des Dorfes ist angenehm. Von der Kirche an zieht sich dasselbe fast ¼ St. lang den Berg hinab. Die Reihe der meist armseligen Häuser werden hin und wieder von schönen Baumgärten unterbrochen. Das untere Dorf dagegen ist ziemlich eben. Durch Hohenstaufen führt die lebhafteste Vicinalstraße von Göppingen nach Gmünd; die hierher führende Steige ist aber gefährlich. Der Luftkreis ist gesund, die Sterblichkeit aber doch ziemlich groß (s. oben S. 36). Viele Brunnen reichen gutes und frisches Wasser, versiegen aber größten Theils in trockenen Sommern (oben S. 8). Die Zahl der Gebäude in der ganzen Gemeinde ist 190, worunter 52 Nebengebäude.

Die Dorfbewohner zeichnen sich durch gesunden Verstand, Wiß und Munterkeit, verbunden mit Gutmüthigkeit, Ehrliche und Religiosität vortheilhaft aus; die Kilialbewohner sollen dabei noch sittlicher seyn.

Die Hauptnahrungsquellen sind Feldbau und Viehzucht; der Wohlstand kann aber nicht auskommen (oben S. 44), da die Einwohnerzahl zu den wenigen Feldgütern im Mißverhältniß steht, daher denn Viele auswärts dienen und der Genuß der Gemeindegüter (s. hiernach) ihnen unentbehrlich ist.



Einige Steinbrüche liefern gute Kalksteine, aber keine Bau-
steine. Der Boden ist zwar meist gut und fruchtbar an fast allen
Getreidegattungen, aber — weil überall bergigt und größtentheils
dem Fuhrwerk unzugänglich — sehr beschwerlich zu bauen. An dach-
jähren Bergabhängen müssen die Leute auf- und absteigen, den Dünger
und die oft herabrutschende Erde hinauf und die Ernte herab-
schleppen, und das, was anderwärts mit dem Pflug in einer Stunde
geschehen kann, mit Hacke und Spaten Tage lang erzwingen. Fast
Alles, was Menschen und Vieh nährt, muß heimgetragen werden.
Es ist daher auffallend, daß Kröpfe hier eine unbekannte Sache
sind. Von Getreide gedeihen hauptsächlich Haber, Roggen und Gerste;
auch die Wiesen sind gesund und fruchtbar, hauptsächlich in den
Parzellen. Die eigentliche Brodkammer des Dorfes ist aber der
„Nasrück;“ ein seit uralten Zeiten gebautes, 80 Jauchert großes
Allmandstück, wo des guten Bodens wegen fast alle Fruchtgattungen
trefflich gerathen. Gleichwohl reicht der Getreidebau für den eigenen
Bedarf der Einwohner nicht hin. Obstbau gedeiht vornehmlich nur
auf der Mittagsseite von Hohenstaufen und auf den wärmer lie-
genden Parzellen c. d. h. k. n und o. Zwetschgen- und Kirschen-
Bäume kommen insbesondere gut fort. Es wird ein sehr guter
Kirschegeist gebrannt. In guten Jahren ist für Manchen sein
Obstsegen so bedeutend, wie seine Getreide-Ernte. Früher war hier
sogar Weinbau. Eine Urkunde von 1489 gedenkt „des Wingarts
der hinab geht gen Hochrain.“ Die Viehhaltung beschränkt sich mit
wenigen Ausnahmen auf Rindvieh, welches hier besser zum Zuge
taugt, als die Pferde. Fünf Käsereien setzen ihre Waare in der
Umgebung ab. Die Schafzucht ist beträchtlich. (S. Tab. III.) An
Gewerben sind hauptsächlich nur die gewöhnlichen, auf den Ort be-
rechneten hier, mit Ausnahme vieler Weber (im J. 1835 32 M.),
welche um den Lohn arbeiten,

Ein Bierbrauer, zugleich Wirth, siedet nur für den eigenen Ver-
brauch. Außer diesem werden noch 4 Schildwirth, 6 Schenk-wirth
und 11 Branntweimbrenner gezählt. Spinnen wird zwar noch als
Nebengewerbe betrieben; die Minderbegüterten leben aber haupt-
sächlich vom Tagelohnen bei bemittelten Bauern der Umgegend. Der
frühere, nicht unbedeutende Schnellerhandel ist schon seit längerer
Zeit eingegangen. Der Viehhandel aber ist beträchtlich. Die drei
Viehmärkte (womit auch Kram-Märkte verbunden sind) gehören, wie
oben S. 63 gezeigt worden, zu den bedeutenderen des Bezirkes,
da es sogar an Käufern aus dem Unterlande nicht fehlt und die
Mastung auf den benachbarten Höfen stark betrieben wird. Auch
der Handel mit Schafen, zumal in die Schweiz und die Donaugegen-
den, ist von Bedeutung.

Die bürgerlichen Beneficien bestehen in dem Genuße von Allmanden.
Dazu gehört der oben genannte Nasrück, ein niedriger, gewölbter
Bergrücken, der das Filsthal von dem Remsthal scheidet und in 125



Parcellen getheilt ist, wovon jeder ältere Bürger einen Theil frei genießt. Sodann sind auch die seit 50 Jahren angebauten 200 M. Viehweide in der Art zur Benützung bestimmt, daß auch jüngere Bürger daran Theil haben. Die jüngeren Bürger rücken allmählig bei Erledigungsfällen vor; die Wittwen behalten ihre Allmandtheile bis an den Tod. Das Marktrecht ist sehr alt.

Der neu aufgenommene Bürger hat der Gemeinde 1 Pfund Heller, dem Amtmann 5 Schilling und dem Gericht 4 Schilling zu entrichten „zu einem Anzeichen, daß er Bürger worden sey.“ Nach Verfluß von fünf Jahren wird er lebenslänglich als Bürger behandelt, auch wenn er wieder aus dem Dorf wegzieht; im Falle des Wegzuges ist er aber „der Gemeind verfallen den zwanzigsten Theil was er hat, liegende vnd fahrende Hab, gesuchts vnd vngesuchts“ ic. *

Burg Hohenstaufen.

Ueber dem Dorfe Hohenstaufen erhebt sich in pyramidalischer Gestalt und einem Spizhute ähnlich in sehr steilen Abdachungen ein nur mit dünner Erdrinde bedeckter Bergkegel, dessen kahle Seiten wie von Menschenhänden geglättet und gerundet erscheinen. Seiner Gestalt hat er auch den Namen zu danken, mag man nun diesen von dem alten stufon (steigen), oder — noch wahrscheinlicher — von dem alten Stoupha, das einen Trinkbecher bezeichnete, und wovon sich noch hin und wieder „der Stauff“ oder „das Stäuflin“ erhalten hat, ableiten. Die Fläche des gleichfalls kahlen Gipfels mißt nur etwa 3 Morgen. Hier, auf dieser Höhe — 2381½ württ. oder 2100 Pariser Fuß über der Meeresfläche — eröffnet sich dem Blicke ein überraschend weites, unermessliches, Gebiet, ebenso großartig, als schön und manchfaltig. Gegen Osten treten der Albuch mit dem Rosenstein, der Neckberg mit dem Hornberg, Stuisen und Bernhardsberg, südlich der grüne Berg und andere Gebirge des Geislinger Thales hervor, an welches sich das schöne Filsthal mit Göppingen und Staufeneck anschließt. Jenseits aber breitet sich die Alp ihrer ganzen Länge nach aus, den Breitenstein, die Teck, Hohen-Neuffen, Achalm, den Rosberg und Hohenzollern in Einer Kette darbietend. Fast unbegrenzt ist jedoch die Fernsicht gegen Westen; denn während sich die Fläche bis zum Schwarzwald entwickelt und im Vordergrund Hohenheim und Solitude glänzen, entdeckt das scharfe Auge sogar die höchsten Spizen der Vogesen. Nordwestlich sind über Tannenwälder hin der Stromberg und Heuchelberg, nördlich aber der Welzheimer Wald, die Löwensteiner Gebirge sichtbar, und im Vordergrund blickt Gmünd freundlich aus dem Remsthal heraus, indeß das Schloß von Ellwangen und die Wallfahrtskirche auf dem dabei gelegenen Schönenberg das Panorama schließen. Auf der kleinen Fläche dieses Berges erhob sich einst kühn und stolz die Kaiserburg, der Sage nach schon von den Römern gegründet.



Der Hohenstaufen.

Ein politisches, unterhaltendes und

belehrendes Volks- & Anzeigenblatt.

(Zweihundzwanzigster Jahrgang.)

Anzeigen, die je Montag, Mittwoch und Freitag bis Vormittags 10 Uhr abgegeben werden, finden in Stadt und Land weite Verbreitung.

Passende Einleitungen sind jederzeit willkommen.

Abonnementspreis:
In der Druckerei abgeholt 80 S., mit Austrägerlohn 90 S., im Hof, bezogen durch die Post bezogen 1 M., außerhalb desselben 1 M. 20 S.



Nro. 1.

Göppingen, Dienstag den 1. Januar

1884.

Zum neuen Jahr.

Dem milben Kreise gleich am Wanderstabe,
Der abschloß mit dem Leben und der Zeit,
So sehen wir das alte Jahr. Zum Straße
Stinkt es dahin — In's Meer der Ewigkeit.
Es hat uns Segen, hoch auch Leid gesendet,
Im ew'gen Wechsel; nun ist es zur Ruh —
Das Alte hat den Kreislauf sehr beendet,
Wir wenden uns dem Neuen, Messern zu.

So wie ein Feld, das nach dem Sieg geküßt,
Und kampfmüdig, gleich dem jungen Kar,
Mit Thalerdrang und Götterkraft geküßt,
So seht dem Auge sich das neue Jahr.
Erl und begrüßt Du siehst herab, wir hören
Das mächtige Rauschen Deines Flugschlags,
Du schreistst stolz einher — In Inebelschären
Verflühen es die Vögel Deines Tags.

Nel Deinem Eintritt wollen wir geloben,
Den Weg zu wandeln einer neuen Bahn;
Des Unmuths teile Wölfe sei zerstoßen,

Bestreut vom Sonnengold ein jeder Wahn,
Es lehre sich der Mensch zum Menschen wieder,
Der Haß und Born, die Zwietracht sei verbannt;
Nicht such die Hand zum Dunde, werdet Welker,
Es schlinge Duldsamkeit um Euch ihr Band.

Komm, neues Jahr, sei holdgesinnt und schütte
Des Glückes Füllhorn über alle aus:
Im Haus des Älteren, in des Jüngeren Hütte
Vertheile Deiner Gaben reichen Strauß.
D, bringe Allen, die auf Erden wohnen,
Was sie gehofft im Stillen und ersticht:
Des Friedens Eintracht bring' den Millionen,
Dauert die wahre Freiheit und ersticht.

Wo Vogelstang erdicht in grünen Auen,
Der fleißige Landmann seine Sense schwingt,
Da schirme Du ihn vor der Zwietracht Grauen,
Dass Kriegesruß nie in seine Nähe bring.
Den Mann der Arbeit, der die harten Hände,
Mit Hammer, Meißel, Sichel und Nadel regt,

D, reiche ihm der Mühe Lohn und Spende
Den Segen ihm, der gott'ne Frucht trägt.

Erl auch der Kunst, die uns des Lebens Sorgen
Erleichtert, ein Beschützer immerdar,
Läß auch auf sie des Glückes hellen Morgen
Aus Deinem Füllhorn stürzen, neues Jahr!
Und wo der Wissen'schaft erhab'ner Streiter
In Zimmerkass' sich müht, der Lampendunst,
Da sei ihm stets ein freundlicher Begleiter,
Und Spende ihm die Sonne Deiner Günst.

Dann werden Alle Dich willkommen heißen,
Aus treuen Herzen und aus voller Brust;
Die Wälder werden süßelhaft Dich preisen,
Und wo Du wandelst, grüßt Dich laute Lust.
Der Zweifel flieht, es stöhlet das Vertrauen,
Vergessen ist des alten Jahres Leid,
Wir dürfen freudig in die Zukunft schauen,
Und jubeln laut: „Gegrüßt du neue Welt!“

Göppinger Wochenblatt,

gleich Amtsblatt für Stadt und Land.

Erscheint Montag, Dienstag und Donnerstag Abend
und Samstag Mittag.
Abonnementspreis hier: jährlich 80 Wemnia,
durch die Post im Oberamtssitz 1 Mark.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen finden bei der großen Auflage die weiteste
Verbreitung und wollen je Laus zuvor und
für das Samstagblatt bis Freitag Vormittag
übergeben werden.

Nr. 1.

Donnerstag den 3. Januar

1884.

Hohenstaufen. Holz-Verkauf.
Am nächsten Mittwoch den 19. d. Mts. werden von Radmiltags 1 Uhr an im hiesigen Gemeindevorstand an der Göppinger Straße bei 46 samene Sägelblöde und Stämme in der Größe bis zu 3 Fm. im heurigen Schlag in der Nähe des Bauenhofs mehrere härtere Gischen, Ahorn, Ulmen, Weißbuchen und 1 schöner Weiger-Lochhod.
Den 6. Februar 1884. Gemeindevorsteher.

Hohenstaufen. Abschied.
Vor dem Abgang unseres Ortes, Schul- und Lehrer laden wir die verehrlichen Mitglieder des Gesangsvereins, sowie die übrigen Mitglieder zu seinem am Dienstag den 19. Februar im Gasthaus zum Ochsen stattfindenden Abschiede freundlichst ein.
Der Vorstand des Gesangsvereins.

Hohenstaufen. Retorten-Versammlung.
Am nächsten Sonntag den 19. März findet eine Retorten-Versammlung im Gasthaus zum Lamm statt, wozu sämtliche Retorten sowie auch die Zurückgebliebenen freundlich eingeladen sind.
Mehrere Retorten.
Hohenstaufen. Ein ordentlicher Arbeiter
moer zugleich dauernde Beschäftigung bei Schneider Meister.
M. H. K. S. Eine Kuh sammt Kalb hat zu verkaufen. Nach Dillingen. Gedruckt bei D. H. K. S.

Hohenstaufen. Gelucht
über bester Sorten: Schmalz, Butter, Käse, Speck, Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse, Wein, Bier, Branntwein, etc.
JOHN. ROBINSON & Co. Stuttgart.

Bremen. Norddeutscher Lloyd.
Mit dem neuen Schnellposten hat Norddeutscher Lloyd Bremen nach Amerika in 9 Tagen.

Hohenstaufen. Goldfeines Ulmer-Bier.
Es zu haben im Deutschen Kaiser Barbarossa. Mehrere Weintrinker.

Hohenstaufen. Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Nacht 12 Uhr unter heiterem Wetter und Wohlwollen, Wilhelm Luther, Vater, sanft in dem Herrn entschliefen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 10 Uhr statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittwe: Magdalene Luther mit ihren Kindern.

Hohenstaufen. Ein ordentlicher Arbeiter
moer zugleich dauernde Beschäftigung bei Schneider Meister.
M. H. K. S. Eine Kuh sammt Kalb hat zu verkaufen. Nach Dillingen. Gedruckt bei D. H. K. S.

Hohenstaufen. Gelucht
über bester Sorten: Schmalz, Butter, Käse, Speck, Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse, Wein, Bier, Branntwein, etc.
JOHN. ROBINSON & Co. Stuttgart.

Bremen. Norddeutscher Lloyd.
Mit dem neuen Schnellposten hat Norddeutscher Lloyd Bremen nach Amerika in 9 Tagen.

Hohenstaufen. Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Nacht 12 Uhr unter heiterem Wetter und Wohlwollen, Wilhelm Luther, Vater, sanft in dem Herrn entschliefen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 10 Uhr statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittwe: Magdalene Luther mit ihren Kindern.

Hohenstaufen. Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Nacht 12 Uhr unter heiterem Wetter und Wohlwollen, Wilhelm Luther, Vater, sanft in dem Herrn entschliefen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 10 Uhr statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittwe: Magdalene Luther mit ihren Kindern.

Hohenstaufen. Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Nacht 12 Uhr unter heiterem Wetter und Wohlwollen, Wilhelm Luther, Vater, sanft in dem Herrn entschliefen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 10 Uhr statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittwe: Magdalene Luther mit ihren Kindern.

Hohenstaufen. Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Nacht 12 Uhr unter heiterem Wetter und Wohlwollen, Wilhelm Luther, Vater, sanft in dem Herrn entschliefen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 10 Uhr statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittwe: Magdalene Luther mit ihren Kindern.

Hohenstaufen. Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß Mittwoch Nacht 12 Uhr unter heiterem Wetter und Wohlwollen, Wilhelm Luther, Vater, sanft in dem Herrn entschliefen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Vormittags 10 Uhr statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittwe: Magdalene Luther mit ihren Kindern.



Vereinschronik 1884 bis 2009

Frühjahr 1884

Gründung des Turnvereins Hohenstaufen.

6. Juli 1885

Abschluß eines Pachtvertrages auf 15 Jahre zwischen der Gemeinde Hohenstaufen und dem Forstamt Kirchheim über die 8 a große Fläche am Kaiserberg zugunsten dem Turnverein Hohenstaufen. Pacht 2 Heller jährlich.

1888

Der Turnplatz muß wegen Störung des Gottesdienstes in den Garten des Lokalwirts „Zum Waldhorn“ verlegt werden.

1890

Kündigung des Pachtvertrages von Seiten der Gemeinde aufgrund Störungen der Kirche und des Gottesdienstes.

Juni 1890

Ersuchen des Turnvereins an die Gemeinde zur Errichtung eines Turnplatzes im „Gsteinlich“.

1891

Fahnenweihe in Hohenstaufen.

1893

Das erste Bergfest vom Städte-Gau Hohenstaufen findet hinter der Barbarossa-Kirche statt.

Mai/Oktober 1895

Nachdem ein privater Platz nicht mehr benutzt werden darf wird um Überlassung des teilweise in bürgerlicher Nutzung eines hiesigen Bürger stehenden Platzes im „Zigeunerfleckle“ gebeten.

1895

Gauturnfest im „Hirschgarten“ in Hohenstaufen.

Mai 1896

Überweisung des bereits benützten Platzes im „Gsteinlich“ an den Turnverein.

1898

Der Verein zählt 50 Mitglieder.

1905

Bau der Turnhalle in der heutigen Ottenbacher Straße. Im gleichen Jahr findet auch die Einweihung statt.

1912

Spaltung des Turnvereins, es entsteht als weiterer Verein die „Freie Turnerschaft“.

1919

Zusammenschluß beider Vereine unter vereinter Führung.



Turnhalle in der heutigen Ottenbacher Straße.



1908 – Urkunde Turnerbund

6. Januar 1924

Neue Satzungsgebung.

7. April 1924

Erste Eintragung im Vereinsregister beim AG Göppingen.



1924

Generalversammlungsbeschluß im „Lamm“ eine neue Turnhalle zu bauen.



12. Januar 1925

Genehmigung des Gemeinderates, den vom TV angeforderten Bauplatz an der alten Steige (Gänsegarten) unentgeltlich an den Turverein abzutreten. Es handelt sich um eine 19 a große Weide auf der Parzellen-Nr. 278/2. Bedingung: Rückgabe der alten Turnhalle an die Gemeinde und Verlegung der Einfahrt zu der Grabenwiese.

14. April 1926

Die Gemeinde übernimmt unter Stellung bestimmter Bedingungen eine Bürgschaft für einen Turnhallenbau in Höhe von 10.000 RM.

24. Juli 1927

Einweihung der neuen Turnhalle.



1927/1928

Die alte Turnhalle geht für 550 RM vom TV Hohenstaufen in den Besitz der Gemeinde über.

1930

Gründung einer Handballabteilung.

1930

Entstehung einer Fußballspielvereinigung Ottenbach/Hohenstaufen.

17. März 1933

29 Männer gründen im Gasthaus „Hirsch“ den FC Hohenstaufen mit den Vereinsfarben grün/weiß



1. April 1933

Beschlagnahme der vereinseigenen Turnhalle und des Vereinsvermögens nach der Machtübernahme Adolf Hitlers am 30.01.1933. Die Turnhalle geht in die Treuhand der Gemeinde über.

April 1933

Um den alten Mitgliedern des Turnvereins weiterhin Möglichkeiten zum Sport zu geben, werden interessierte Mitglieder aufgenommen und es erfolgt eine Namensänderung von FC in Sportverein Hohenstaufen.





Sportverein Hohenstaufen 1939 – Von links nach rechts: Karl Dannemann, Hermann Wiesl, Otto Dannemann, Gustav Bühlmaier, Ernst Klein, Karl Herzog, Fritz Fink, Richard Stollemaier, Hermann Bühlmaier, Ferdinand Krauß, Karl Bühlmaier

15. September 1933

Erstes Pflichtspiel auf dem gerade erst fertiggestellten Sportplatz „Im Zeus“.

1935

Auflösung des TV Hohenstaufen.

1937/1938

Die A-Jugend erringt die Kreismeisterschaft.

Juli 1938

Fest anlässlich des 5-jährigen bestehens der Fußballabteilung.

22. Dezember 1945

Der Turn- und Sportverein Hohenstaufen 1884 e.V. wird ins Leben gerufen.

April 1947

Das gesamte Vermögen des ehemaligen Arbeiterturnvereins (6.453 RM) werden der Vorstandschaft treuhänderisch übergeben.





August 1948
Neue Satzungsgebung.

8. November 1948
Eintragung des wiedergegründeten Vereins im Vereinsregister beim AG Göppingen.



1. Mannschaft 1948 – V. l. n. r.: Karl-Heinz Eisenbarth, Helmut Seitz, Richard Mühlhäuser, Arthur Esslinger, Ferdinand Krauß, Wilhelm Weiler, Willi Seeger, Norbert Wollny, Hubert Müller, Karl Dannenman, Otto Seiz, Herbert Sattler

8. April 1949
Die Gemeinde erteilt dem Verein eine Schankerlaubnis.

1949
Umbau der Umkleieräume mit der Bühne.

17. März 1950
Nach 17-jähriger Enteignung wird die Turnhalle an seinen Erbauer, den TSV Hohenstaufen, zurückgegeben.

4. November 1951
Neue Satzungsgebung.

1953
Wirtschaftsumbau.

1953
Pokalturnier der Jugend und Aktiven anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Fußballabteilung.

Mai 1953
Teilnahme einiger Vereinsmitglieder am Deutschen Turnfest in Hamburg.



August 1954

70-jähriges Jubiläum TSV Hohenstaufen.



4./5. September 1954

70-jähriges Vereinsjubiläum: Gaualterstreffen in Hamburg.

1955

Auflösung der Sängerabteilung.





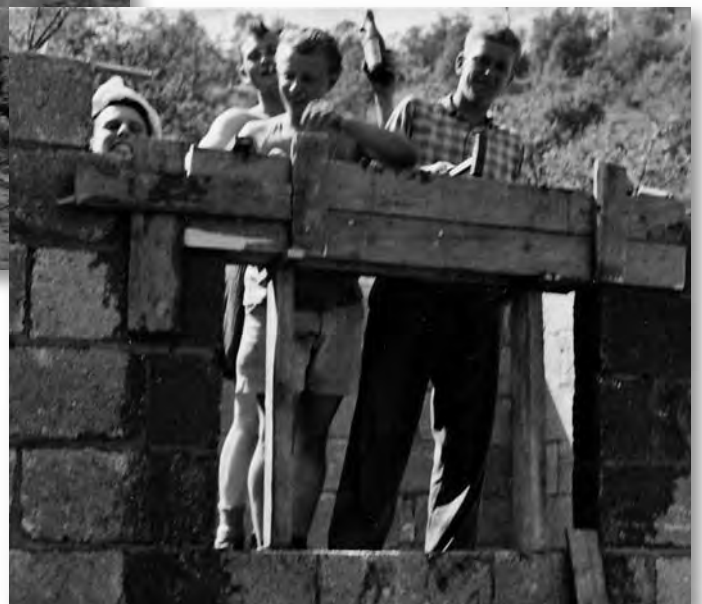
A-Jugend Hohenstaufen Saison 1954/1955
*V. l. n. r.: Härer M., Wilke J., Böhringer S., Rauleder E.,
 Heinrich E., Höfle M., Reik E., Stollenmaier G.
 Vorn: Fröhlich G., Seitz E., Nüssle R.*



1955 A-Jugend Hohenstaufen
 2-Tages-Ausflug an den Bodensee .

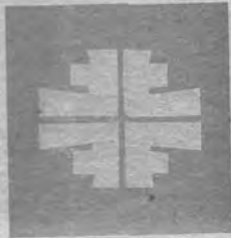


1956
 Bau des Gerätehauses auf dem Sportplatz „Im Zeus“.



Württembergischer Turnerbund

EHREN BRIEF



Württemberg.



Turnerbund

Karl Rieker

verleihen wir freudig in dankbarer Anerkennung
langjähriger Mitarbeit
und treuer erfolgreicher Förderung der hohen und
ernsten Ziele unseres Turnertums diesen

Ehrenbrief des Bundes

Ehre dem, der opferfreudig und uneigennützig
im Schaffen für des Volkes Kraft
und Gesundheit den tieferen Sinn seines Lebens
und Strebens findet

FÜR DEN BUNDESVORSTAND:

H. W. Obermeyer
1. VORSITZENDER



**Impressionen
aus der Vereinsgeschichte**



Impressionen aus der Vereinsgeschichte



Impressionen aus der Vereinsgeschichte



Impressionen aus der Vereinsgeschichte



Impressionen aus der Vereinsgeschichte



1958

Erfolgreiche Teilnahme mehrerer Vereinsmitglieder am Deutschen Turnfest in München.

1958

Feiert die Fußballabteilung ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Turnier.

31. Dezember 1958

1. Silvesterball nach dem Krieg veranstaltet vom Verein in der Turnhalle.

15./16. August 1959

Begeht der TSV Hohenstaufen sein 75-jähriges Jubiläum.

9. Juli 1961

Der Verein feiert das Richtfest am Turnhallenausbau.



7. April 1962

Einweihung der umgebauten Turnhalle und Gaststätte.



9. Mai 1964 80-jähriges Jubiläum



Mitwirkende

Deutscher Jugendmeister
Kunstkraftsport-Abteilung
Einer- und Zweier-Gruppe
Sportverein Ebersbach/Fils

Turnabteilung TV Holzheim

Musikkapelle Hohenstaufen

Musikgruppe Schw. Albverein
Hohenstaufen

TSV Hohenstaufen

Eröffnungsmarsch

Begrüßung/Vereinschtonik

Keulenübung

Gymnastik

Barren

Tanz

Gymnastik

Einergruppe

Bodenturnen

Zweier-Gruppe

Reck

Musikkapelle

Schülerinnen

Schüler

Turner

Schülerinnen

Leichtathleten

Sportv. Ebersbach

Turner

Sporty. Ebersbach

Turner

* Pause *

Musikstücke

Zittereinlagen mit Gesang

Ehrungen

Blumengellüster

Marsch

Musikgruppe

Schw. Albverein

Herr Liebl

Musikkapelle

Musikkapelle





TSV Hohenstaufen 1. Mannschaft 1965

Hinten von links: Walter Eisele, Gerhard Fröhlich, Gerd Stollenmaier, Willi Lehmann, Eugen Reik, Rainer Munz, Adolf Heinrich, Manfred Härer, Trainer Rolf Haug. Vorne von links: Ewald Heinrich, Erwin Seitz, Eugen Rauleder.

1968

Bau einer Flutlichtanlage auf dem Sportplatz.



4. Spieltag Saison 1968/1969

Hohenstaufen - Heiningen 2:2, Tore: Lehmann und Straub Sportplatz „Im Zeus“.

1967

Eine Abteilung „Sport für Jedermann“ wird ins Leben gerufen. Das Interesse bei den Frauen ist größer als bei den Männern.



Karl-Riegel-Pokalturnier 1967 2. Sieger



1969 Pokalturnier in Hausen i.T.

Seiz, Munz, Bohl, Zeller, Lehmann, Fröhlich, Krauß, Krafft, Straub, A. Heinrich, Weyhmüller, Rösel, D. Risch.



Spiel in Adelberg





Karl-Riegel-Pokalturnier in Uhingen, Endspiel gegen Ottenbach

1970

Gründung und Aufbau einer AH-Mannschaft.

16. Januar 1973

Erste Gespräche mit der Stadt über einen neuen Sportplatz.

12. bis 16. Juni 1973

6 erfolgreiche Teilnehmer am Deutschen Turnfest in Stuttgart.

1973

Die Fußballabteilung richtet das zur Tradition werdende erste Kleinfeldturnier aus.

1974

Die 1. Herrenmannschaft steigt in die B-Klasse auf, wo sie 3 Jahre verbleibt.



Kleinfeldturnier Turniersieger Schw. Albverein Hohenstaufen



1974
Umbau der Wirtschaft.

23. April 1976
Inkrafttreten einer neuen Vereinsatzung.

7. bis 15. August 1976
Einweihungsfest des neuen Sportplatzes „Im Horb“.

März 1977
Gründung einer Fechtabteilung.

1978
Innenrenovierung der Turnhalle.

1978
Senioren TSV Hohenstaufen, Herbstmeister.



TSV Hohenstaufen beim 1. FC Schaan in Liechtenstein
stehend von links: Heinz Rösel, Maier, Westerholt, Stollenmaier, Lehmann, Krafft, Hohengarten, K. Meidl
vorne: G. Immig, H. Straub, Heinrich, Weyhmüller, Hans Rösel, Reik, Öhler.

4. Oktober 1982
Gründung einer Freizeitgruppe Volleyball.

21. Januar 1983
Auflösung der Fechtabteilung.

2. bis 10. Juli 1983
Jubiläumfest anlässlich des 50jährigen Bestehens der Fußballabteilung.

1980
Bau der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz.

1980
Instandsetzung der Turnhallenaussenfassade.

1980
Gründung einer Damenfußballabteilung.



*TSV Fußballdamen-
mannschaft
September 1980*



Hohenstaufener Festwoche erreicht Höhepunkt

50 Jahre Fußball beim TSV

Als man noch unter Bäumen kickte / Platz-Lösung „Im Horb“

Die Fußballabteilung des TSV Hohenstaufen feiert ihr 50jähriges Bestehen. Das ist Anlaß zu festlichen Tagen. Es war Ende der zwanziger Jahre, als Fußball auf dem Lande bekannt wurde. So auch in Hohenstaufen. Von Frühjahr bis Herbst wurde zwischen zwei Baumreihen gespielt. Aufgrund eines Unfalls, bei dem ein Spieler durch einen herabhängenden Ast ein Auge verlor, begann man einen neuen Platz zu suchen. Man fand ihn „Im Zeus“, umgrenzt auf zwei Seiten von Sumpf, einem Wassergraben und einem abfallenden Gelände. Ab Februar 1933 suchten die Spieler aus Hohenstaufen einen geeigneteren Sportplatz. Als Alternativen boten sich die Lehmgrube am Üsel, der Platz an der Spielburg und der am Horb an, doch scheiterte die Verlegung. Letztendlich kam man wieder auf das Gelände „Im Zeus“.

Zur Vereinigastätte wurde der „Hirsch“ erkoren. Da es kaltes und warmes Wasser gab, wurde ein Nebenraum zur Umkleidekabine. Zur Finanzierung von Drainageröhren und zwei Toren wurde ein Kredit von 500 Reichsmark aufgenommen, der später um 300 RM erhöht wurde. Am 17. März 1933 fand im „Hirsch“ in Anwesenheit von 29 Männern die Gründungsversammlung zu einem Fußballverein statt. Er hieß FC Hohenstaufen, die Vereinsfarben waren Grün/Weiß. Um den allen Mitgliedern des Turnvereins, der nach der Machtübernahme Adolf Hitlers aufgelöst worden war, weiterhin Möglichkei-

ten zum Sport zu geben, erfolgte bald darauf eine Namensänderung von FC in „Sportverein Hohenstaufen“. Bis zum 15. September 1933 wurde der Platz mit folgenden Maßen erstellt: Im Westen eine Breite von 52 m, im Osten 48 m, Länge 82 m. Im Südost fehlte eine Ecke, die man ein Jahr später, mit dicken Stangen und Erde belegte, mit einem Geländeersehen hat. Im ersten Spiel des neugegründeten Vereins wurde auf dem Rechberg ein 4:4 erzielt. Im Laufe der Zeit wurden eine A- und eine B-Jugend gegründet, sportlich scheiterte man 1939 nur ganz knapp an der Kreismeister-

schaft. Nach dem Krieg fand im „Stern“ die erste Versammlung statt, bei der der heutige TSV Hohenstaufen 1884 gegründet wurde. 1958 feierte die Abteilung ihr 25jähriges Bestehen mit einem Turnier. Als Höhepunkt spielte eine Turnierauswahl gegen die Junioren des VfB Stuttgart. Aber während der ganzen Zeit ging die Suche nach einem geeigneten Platz weiter. Im Jahr 1974 gelang der Aufstieg in die B-Klasse. Bis zum Ende der Saison 1976/77 spielten die aktiven Mannschaften in der B-Klasse, dann erfolgte wieder der Abstieg in die C-Klasse, in der sich die Mannschaft noch heute befindet. Allerdings heißt diese Klasse durch eine allgemeine Neueinteilung Kreisliga B. Nach dem Anschluß der Gemeinde Hohenstaufen an Göppingen wurde das Projekt, die Anlage eines Sportplatzes „Im Horb“, wieder aufgegriffen und unter Mithilfe der US-Armee und der aufopferungsvollen Arbeit einer Reihe von Mitgliedern verwirklicht. Die Sportplatzweihe wurde mit einem 10tägigen Fest gefeiert. Die Fußballabteilung des TSV Hohenstaufen hat im Jubiläumsjahr 10 Mannschaften: Eine

Senioren-, zwei Herren-, eine Damen- und eine Mädchenmannschaft, sowie je eine A-, B-, C-, D- und E-Jugend. (Nachzulesen im Jubiläumshft, das von Jens Brockstedt zusammengestellt wurde.) Um das Fest in einem würdigen Rahmen zu feiern, wurde ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Es begann am letzten Samstag mit den Eröffnungsspielen um den 2. Stadtpokal. Das Endspiel findet am heutigen Donnerstag statt. Im Anschluß Faßantrieb und Siegerehrung im Festzelt. Für den morgigen Freitag wurde die „Original Burgenland-Kapelle“ engagiert. Beginn der Veranstaltung 20 Uhr. Der Samstag beginnt mit dem Kinderfest um 13.30 Uhr. Am Nachmittag spielt die D-Jugend gegen SF Jebenhausen. Anschließend versuchen sich die Senioren gegen den VfB Reichenbach. Im Festzelt beginnt um 19.30 Uhr der Festabend mit Ehrungen und Ansprachen. Am Sonntag, 10 Uhr, treffen sich die aktiven und ehemaligen Fußballer des Vereins zu einem Frühschoppen. Im Laufe des Tages spielen die Damen gegen den TSV Bad Boll, die A-Jugend gegen Jahn Göppingen, die C-Jugend gegen den TSV Wäschenbeuren, die B-Jugend gegen den TV Birenbach. Für die Fußballer des TSV Hohenstaufen kommt dann um 17 Uhr der Höhepunkt: Das Spiel gegen den Meister der Landesliga SC Geislingen. Der Abschluß des Festes findet wiederum mit der „Kapelle Gärtner“ im Festzelt statt. B



Ohne Stadt geht's nicht

Probleme eines Vereins / 50 Jahre Fußball

„Mit Freude kann die Vorstandschaft feststellen, daß dem Geburtstagskind zehn aktive Mannschaften angehören.“ Dies sagte Vorsitzender Gerhard Fröhlich in seiner Festrede anlässlich des 50jährigen Bestehens der Fußballabteilung des TSV Hohenstaufen. Bei der Jubiläumsfeier mit dem Festakt im vollbesetzten Festzelt am Sportplatz in Begleitung der 2. Vorsitzende Jens Brockstedt unter den Ehrenden Bundesverteidigungsminister Dr. Manfred Wörner.

Vier der noch lebenden Gründungsmitglieder der Fußballabteilung des TSV Hohenstaufen 1884 e.V. (v.l.n.r.) 1. Vorstand Gerhard Fröhlich, Heinz Rupp, Albert Böhringer, Hermann Seiz, Georg Weiler und 2. Vorstand Jens Brockstedt (am Mikrophon). (Foto: Schweicher)



50 Jahre Fußball TSV Hohenstaufen Senioren 1983

Willkommensgrüß noch Lebenden der Gründungsmitglieder. Berichte von der 17.2.1933, als zu Hohenstaufen mit dem grün/weiß ent-G. Fröhlich die Festrede der Tolen gesitzte verwies u. a. r. Vein zwar über gut Göppingen ange-Platz „Im Horb“ verwillt sei, seine alte im „Zeuss“ zu Trau-wieder herzustellen, n Platz zu schonen, er das Umkleidekabi-n. Zwar liege eine Ge-weits vor, aber der re finanzielle Unter-stützung durch die Stadt, insbeson- dere in Anbetracht des 100jährigen Vereinsjubiläums im nächsten Jahr, nicht in der Lage, zu bauen. Bezirksamtsleiter Albrecht Reik, der die Größe der Stadt überbrachte, unterstrich, daß die Fußballabteilung des TSV wesentlichen Anteil daran hatte, daß in der Nachkriegszeit das sportliche Leben immer mehr in den Vordergrund der örtlichen Gemeinschaft getreten sei. A. Reik übergab einen Fußball. Sportkreisvorsitzender Hans Siegenthür und die Vertreter der örtlichen Vereine überbrachten ebenfalls Glückwünsche bzw. Prä-sente. Ferner übergab ein Vertreter des befreundeten Vereins SV Ök-sen einen Zinnteller. Die Musikka-pelle Hohenstaufen umrahmte den

Festabend musikalisch, bei dem von den noch zehn lebenden Gründungsmitgliedern fünf teilnahmen und geehrt wurden, ebenso wie alle Abteilungsleiter und ehemaligen Trainer, sowie die derzeit noch aktiven Schiedsrichter. Sie erhielten einen gravierten Zinnteller. WFV-Vertreter H. Bosch ehrte mit der Spieler-Ehrennadel in Bronze Dieter Böhm, Heinz Rösel, Werner Stadler und Gerd Stollenmair, den Verbandsehrenbrief erhielten Eugen Reik und Heinz Rösel, die Verbandsehrennadel in Bronze Gerhard Fröhlich, die Jugendleiter-Ehrennadel Walter Eisele und Günter Spengler. Jens Brockstedt würdigte in einem Resümee des Jubiläumsfestes auch die Burgenland-Kapelle, die am Abend zuvor ein besonderes Erlebnis geboten habe. Bis nach Mitternacht unterhielt dann die Musikkapelle Hohenstaufen.





Januar 1984

E-Jugend wird Bezirkspokalsieger in der Halle.

April 1984

Baubeginn Anbau Umkleidekabine.



*Schiedsrichter Rolf Waibel, H. Starub, H. Öhler, M. Maier, H.D. Westerholt, G. Lang, R. Erb, W. Stadler, H. Schnirch
vorne: E. Heinrich, G. Immig, G. Stollenmaier, E. Weyhmüller, P. Bündgen, E. Reik, E. Krafft.*

**22. Juni und 29. Juni bis 1. Juli 1984
100-jähriges Jubiläum**



Umzug zum 100-jährigen Jubiläum





25. April 1987

Einweihung Anbau TSV-Turnhalle
durch Oberbürgermeister Dr. Haller.



Fußball-Weltmeisterschaft Italien 1990

15. Juli 1990

TSV-Senioren vor dem
Giuseppe-Meazza-Stadion in Mailand
Spiel Deutschland gegen
Vereinigte Arabische Emirate 5:1



1991

Fest der Abteilung Fußball im Sportplatzhaus



1. Mannschaft 1994



Stehend v. l.:
F. Mies, M. Seng,
M. Härer,
A. Petermann,
M. Härer,
M. Böhringer,
K. Rosenauer,
Trainer B. Frick.
Vorne: M. Brecht,
J. Blessing, T. Peltier,
R. Bombis, J. Link,
A. Härer, A. Link,
J. Köhler



Jugendfest 21.08.1992

Senioren Hohenstaufen - SV Göppingen 0:5 (0:1)



TSV Hohenstaufen Senioren 1996



August 1994

110 Jahre TSV Hohenstaufen, Sommerfest mit Hank Häberle jr.

1997

Bau einer Aussichtsterrasse TSV Vereinsgaststätte.

1998

Geschäftszimmer in der TSV Turnhalle eingerichtet.

2000

Umbau und Neugestaltung der TSV Vereinsgaststätte.

2003

Beachvolleballfeld auf dem TSV Sportplatzgelände.

2004

Erdgasanschluß und neue Heizungsanlage TSV Turnhalle und Vereinsgaststätte.

FUSSBALL / Senioren-Stadtpokal

Außenseiter siegreich

Beim Stadtpokalturnier für Senioren- und AH-Mannschaften in der Hohenstaufenhalle setzten sich nicht die Favoriten durch, sondern zwei Außenseiter wurden Stadtpokalsieger.

FRIEDRICH HAVEL

Bei den AH-Mannschaften wurde in zwei Gruppen gespielt. In der Gruppe A setzten sich der TSV Hohenstaufen und SV Göppingen, in Gruppe B FV Faurndau und TV Jebenhausen durch. Das erste Halbfinale gewann TSV Hohenstaufen gegen TV Jebenhausen mit 1:0, im zweiten Halbfinale war ein Sieben-Meter-Schießen nötig, schließlich das der FV Faurndau

gegen den SV Göppingen für sich entschied.

Beide Finalsspiele waren eine spannende Angelegenheit und wurden erst im Sieben-Meter-Schießen entschieden. Dritter wurde der SV Göppingen, Vierter der TV Jebenhausen. Stadtpokalsieger wurde der TSV Hohenstaufen mit 4:3 gegen den FV Faurndau.

Bei den Senioren wurde in einer Gruppe, jeder gegen jeden, gespielt. Nach teilweise spannenden Begegnungen wurde TV Holzheim mit 13 Punkten Stadtpokalsieger.

Gleichauf mit zwölf Punkten wurde der FV Faurndau vor dem TV Jahn Göppingen Zweiter. Vierter Rang mit neun Punkten wurde Ausrichter Sportfreunde Jebenhausen.

Das nächste Stadtpokalturnier findet am 7. März 1999 statt. Ausrichter ist der TV Holzheim.



TSV Hohenstaufen
oben v.l.: Abt. L. E. Reik, G. Lang, W. Fink, R. Esslinger, E. Löwenthal, R. Spengler;
unten v.l.: G. Stollenmaier, H. Rösel, R. Kückenmeister.

Stadtpokal mit Überraschungssiegern

TB Holzheim bei den Senioren und TSV Hohenstaufen bei den AH-Mannschaften holten sich den Göppinger Stadtpokal.

Zum diesjährigen Göppinger Stadtpokal für Senioren/AH hatten sich acht AH- und sieben Senioren-Teams gemeldet; die am 1. März in der Hohenstaufenhalle ihre Siege und Platzierungen ausspielten.

Ausrichter waren die Senioren/AH der Sportfreunde Jebenhausen. Nach den Vorrundenspielen erreichten die Mannschaften TSV Hohenstaufen, TV Jebenhausen, SV Göppingen und FV Faurndau das Halbfinale.

Dort konnten sich der TSV Hohenstaufen gegen den TV Jebenhausen und der FV Faurndau nach Siebenmeterschießen gegen den Sportverein Göppingen durchsetzen.

Entscheidend im Siebenmeterschießen wurden die Finalsspiele entschieden. Im „kleinen“ Finale gewann der Sportverein Göppingen gegen den TV Jebenhausen und im Spiel um den Turniersieg setzte sich der TSV Hohenstaufen gegen den FV Faurndau durch.

Bei den Senioren-Teams spielte jeder gegen jeden und am Schluss hatte der TB Holzheim mit 13 Punkten und 6:3 Toren die Nase vorn. Zweiter wurde der FV Faurndau vor dem TV Jahn Göppingen und den ausrichtenden SF Jebenhausen.



Impressionen aus der Vereinsgeschichte



Vorstand und Hauptausschuss 2009



Stehend: Georg Schmid, Michael Blessing, Manfred Brecht, Klaus Rosenauer, Ralf Mühlhäuser, Horst Link, Joachim Seitz, Thorsten Kruckenberg, Eugen Reik, Werner Stadler. Sitzend: Traudl Fröhlich, Hilde Bündgen, Gabriele Kull, Sandy Wolf. Es fehlen: Günter Spengler, Timo Schlienz, Kerstin Dannenhauer, Werner Drobek, Wolfgang Baumhauer, Matthias Ulrich, Gaby Eppinger.

Vorstand und Hauptausschuss des TSV Hohenstaufen 1884 e.V. im Jubiläumsjahr

| | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Horst Link |
| 2. Vorsitzender: | Günter Spengler |
| Schatzmeister: | Georg Schmid |
| Geschäftsführerin: | Gabriele Kull |
| Amt für Öffentlichkeitsarbeit: | kom. Wolfgang Baumhauer |
| Abteilungsleiter Fußball: | Joachim Seitz |
| Jugendleiter: | Michael Blessing |
| Leiter AH/Gymnastik: | Eugen Reik |
| Leiter AH: | Günter Spengler |
| Leiterin Damengymnastik: | Traudl Fröhlich |
| Abteilungsleiterin Turnen: | Sandy Wolf |
| Leiter Volleyball: | Matthias Ulrich |
| Leiterin Aerobic-Gruppe: | Gaby Eppinger |
| Leiterin Show-Tanz-Gruppe: | Kerstin Dannenhauer |
| Leiterin Theatergruppe: | Hilde Bündgen |
| Leiter Tischtennis: | Werner Drobek |
| Ergänzende Mitglieder: | Manfred Brecht, Thorsten Kruckenberg, Ralf Mühlhäuser, Klaus Rosenauer, Timo Schlienz, Werner Stadler |



Vorstand und Hauptausschuss 1984



stehend: J. Brockstedt, W. Rösch, S. Mix, W. Stadler, G. Stollenmaier, R. Esslinger, M. Seiz, E. Reik, R. Munz, H.-D. Westerholt, W. Lehmann, G. Fröhlich, K. Baur, R. Dannenmann
 sitzend: H. Bündgen, H. Peltier, C. Weiß, K. Dannenmann, R. Dannenmann
 es fehlen: M. Meidl, G. Schmid, G. Spengler

Vorstand und Hauptausschuss des TSV Hohenstaufen 1884 e.V. 1984

| | |
|---|-----------------------|
| 1. Vorsitzender: | G. Fröhlich |
| 2. Vorsitzender: | J. Brockstedt |
| 3. Vorsitzender: | M. Seiz |
| Schatzmeister: | W. Rösch |
| Geschäftsführerin: | C. Weiß |
| Pressewart: | H. Bündgen |
| Abteilungsleiter Fußball: | R. Esslinger |
| stellv. Abteilungsleiter Turnen: | H. Peltier |
| Ehrevorsitzender: | K. Dannenmann |
| Technischer Leiter: | S. Mix |
| Stellv. Technischer Leiter: | W. Stadler |
| Hallenwart: | G. Stollenmaier |
| Seniorenleiter: | E. Reik |
| Kassierer: | R. Munz |
| Abteilung Turnen: | H.-D. Westerholt |
| Wirtschaftsführer: | W. Lehmann |
| Bauausschuss: | R. Dannenmann |
| Ergänzende Mitglieder: | R. Dannemann, K. Baur |



Abteilung Fußball

Aus der ehemaligen Spielvereinigung Ottenbach/Hohenstaufen entstand am 17. März 1933 in einer Gründungsversammlung im „Hirsch“ an der 29 Personen teilnahmen der FC Hohenstaufen mit den Vereinsfarben grün/weiß. Bereits im darauf folgenden Monat stießen die alten Mitglieder des Turnvereins dazu und es erfolgte eine Namensänderung in Sportverein Hohenstaufen. Bei einem Mitgliederstand von 96 wurde der Spielbetrieb 1941 eingestellt und der Verein bis Kriegsende aufgelöst. Nach dem Einmarsch der Amerikaner wurde Eugen Link als Treuhänder für Turnhalle und Verein eingesetzt. Im „Stern“ fand die erste Versammlung statt bei der der heutige TSV Hohenstaufen 1884 e.V. am 22. Dezember 1945 ins Leben gerufen wurde.

Erster Abteilungsleiter Fußball wurde Ferdinand Krauß, als Trainer fungierte ab 1948 Karl Lutz. Gespielt wurde bis 1976 auf dem Sportplatz „Zeus“



sowie nach dem Anschluss der Gemeinde Hohenstaufen an Göppingen auf dem im August 1976 nach 1½-jähriger Bauzeit eingeweihten neuen Sportgelände „Im Horb“. Dies hat auch bis zum heutigen Tage Bestand.



Gründungsmitglieder der Abteilung Fußball TSV Hohenstaufen: 1. Vorstand G. Fröhlich, H. Rupp, A. Böhringer, H. Seiz, G. Weiler



Sportverein Hohenstaufen
1. Mannschaft 1939
v.l.: K. Dannenmann,
H. Wiesl,
O. Dannenmann,
G. Bühlmaier, E. Klein,
K. Herzog, F. Fink,
R. Stollenmaier,
H. Bühlmaier,
F. Krauß, K. Bühlmaier





1976 - Sportplatzeinweihung



mit den Lechtaler Musikanten



Den größten Erfolg feierte man in der Saison 1973/1974 als man unter Trainer Helmut Öhler mit 37:11 Punkten und 96:33 Toren Meister der C-Klasse Staffel 3 wurde.

Bis Ende der Saison 1976/1977 spielte man dann in der B-Klasse, dann erfolgte wieder der Abstieg in die C-Klasse. Durch eine allgemeine Neueinteilung wurde diese



Mit dieser Mannschaft wurde in der Spielsaison 73/74 die Meisterschaft und der Aufstieg in die B-Klasse erreicht. Stehend von links: G. Fröhlich, W. Fink, R. Krauß, U. Krauß, E. Jäger, K. Meidl, R. Esslinger, H.D. Westerholt, E. Reik, H. Öhler. Knieend von links: H. Rösel, G. Dietl, M. Seiz, E. Weyhmüller, H. Fecht, W. Lehmann, W. Eisele, H. Rösel, I. Batur.





1995/1996 Meisterschaft Mannschaft der Reserve.

mittlerweile in Kreisliga B umbenannt in der die Mannschaft des TSV Hohenstaufen noch heute spielt.

In dieser gelang unserer Reservemannschaft in der Saison 1995/1996 die Meisterschaft die nach vielen vergeblichen Anläufen in den Jahren zuvor bei einer spontanen Meisterfeier gebührend gefeiert wurde. Dieses Kunststück gelang der Reservemannschaft des TSV Hohenstaufen erneut im Jahr 1998 als wiederum die Meisterschaft gefeiert werden konnte.



1998 Meisterschaft Mannschaft der Reserve. Stehend: F. Mies, H. Link, S. Genzke-Brecht, W. Maier, G. Seyfang, S. Weiler, R. Esslinger, P. Orcic, G. Mayer, M. Brecht, J. Seitz. Vorne: J. Metzler, R. Käckenmeister, R. Drobek, R. Brockstedt, J. Steinmetz, M. Seng, W. Horschak, P. Eisele





1998 Meisterfeier



Außer den sportlichen Aktivitäten wurden auch immer wieder mehrtägige Pfingstausaflüge der Abteilung Fußball durchgeführt. Diese führten uns unter anderem von Lichtenfels bis Damüls und von Saarbrücken/Saarlouis bis nach Seiffen/Erzgebirge um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Auch jährliche Karfreitagswanderungen an denen auch immer wieder unsere Zuschauer sowie andere Abteilungen des TSV Hohenstaufen gerne teilnehmen wurden zur festen Institution im Vereinsleben der Abteilung Fußball. Genauso gehört auch das jährliche Vereinsschießen, durchgeführt beim Schützenverein Hohenstaufen, zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten.



Schon traditionell ist das von Gerhard Fröhlich 1973 ins Leben gerufene Kleinfeldturnier des TSV Hohenstaufen zu sehen. Bereits seit 35 Jahren nehmen hier Mannschaften der örtlichen Vereine sowie sonstige Institutionen in und um Hohenstaufen gerne teil.

Als besonderes Highlight im Vereinsleben der Fußballer darf sicher die letztjährige 75-Jahr-Feier der Abteilung Fußball angesehen werden. Mit viel Herzblut und Engagement ist es gelungen unter der Federführung von Klaus Rosenauer den Oberligisten 1. FC Normannia Gmünd zu einem Jubiläumsspiel unter den Hohenstaufen zu lotsen. Trotz deutlicher 1:23 Niederlage war es für alle die daran teilnehmen durften ein einmaliges Erlebnis das sicher für lange Zeit seinesgleichen suchen dürfte.

Ebenfalls wurde in dieser Festwoche noch ein Jugendturnier sowie ein AH/Seniorenturnier durchgeführt. Auch das Gerhard-Fröhlich-Kleinfeldturnier wurde in diesen würdigen Rahmen integriert.

Die Chance ein Gruppenbild ehemaliger aktiver und passiver Spieler sowie Mitglieder des TSV Hohenstaufen ließen wir uns ebenfalls nicht entgehen.

Bedingt durch die exponierte Lage unter dem Hohenstaufen fällt es immer schwerer begeisterte Fußballer in Hohenstaufen zu finden und es muss vermehrt versucht werden auch „Nicht Hohenstaufenern“ den Weg auf den Berg schmackhaft zu machen. In der Hoffnung dass die

„Jungen Wilden“ der C-Junioren weiter am Ball bleiben sind wir jedoch zuversichtlich, dass es auch in den nächsten Jahren den Mannschaftssport Fußball in Hohenstaufen geben wird. Trotzdem werden wir jedoch auch in Zukunft auf die Unterstützung auswärtiger Fußballer angewiesen sein um auch weiterhin ein konkurrenzfähiges Team im Spielbetrieb melden zu können.

Unsere Trainingszeiten:

Dienstag und Donnerstag 19.15 Uhr bis 21 Uhr auf dem Sportplatz „Im Horb“ sowie im Winter auch zeitweise in unserer vereinseigenen Turnhalle.

Aktuell belegt die Mannschaft des TSV Hohenstaufen in der Kreisliga B 8 nach 15 Spieltagen Platz Neun mit 22 Punkten und einem Torverhältnis von 37:36

Wir möchten auf diesem Weg dem Verein auch für die Zukunft alles Gute wünschen verbunden mit dem Wunsch auf eine auch weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Zu guter Letzt auch ein ganz großer Dank an unsere treuen Zuschauer, Fans und Sponsoren für Ihre Unterstützung und dies nicht nur in guten Zeiten.

*Abteilungsleiter Fußball
Joachim Seitz*



hinten: Joachim Seitz, Christoph Ramminger, Michael Aspacher, Gunnar Mayer, Steffen Weiler, Frank Oliver Rösel, David Schmid, Michael Härer, Heiko Heer
vorne: Timo Schlienz, Andy Musewald, Michael Blessing, Bernd Lutz, Thomas Rösel, Jürgen Blessing, Alexander Seiz, Philipp Eisele





75 Jahre Abteilung Fußball: Jubiläumsspiel TSV Hohenstaufen – FC Normannia Gmünd

Abteilung Fußball Senioren

Bis zum Jahr 1999 leitete weiterhin der Sportskamerad Eugen Reik die Geschicke der AH/Senioren Fussballmannschaft. In dieser Zeit wurden wiederum zahlreiche Freundschaftsspiele auf dem Großfeld durchgeführt und an vielen Kleinfeld- und Hallenturnieren teilgenommen. Aber auch die außersportlichen Höhepunkte kamen in dieser Zeit nicht zu kurz. So wurde das 25-jährige Jubiläum der AH/Senioren im Jahr 1995 mit einer einwöchigen Sizilienreise begangen. Zu diesem Anlass gab es speziell angefertigte T-Shirts mit dem Aufdruck „25 Jahre AH“, die schon auf dem Hinflug übergestreift wurden. Die Ausflüge zum Ätna und zu den Inseln Lipari und Vulcano werden den Teilnehmern sicherlich unvergeßlich bleiben. Aus dem gleichen Anlaß fand im Herbst 1995 ein Kameradschaftsabend mit 120 geladenen Gästen in der von den AH-Frauen reich geschmückten TSV-Halle statt. Im Jahr 1995 wurde die AH-Gymnastikgruppe gegründet, deren erster Leiter das Gründungsmitglied der AH-Mannschaft Gerhard Fröhlich war. Völlig unerwartet starb Gerhard Fröhlich dann im Juli 1997, nachdem man noch kurz zuvor seinen 60. Geburtstag in der TSV-Gaststätte feierte.

1999 erfolgte dann ein Führungswechsel. Eugen Reik zog sich nach 28-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Leiter der AH/Senioren Fussballmannschaft zurück, ist aber als Lei-

ter der AH-Gymnastikgruppe bis zum heutigen Tag in der Vereinsarbeit präsent. Neuer Leiter der Fussballabteilung wurde Reiner Käckenmeister der diese Aufgabe bis zum Ende des Jahres 2004 ausfüllte. In den Jahren seiner Tätigkeit schaffte er es beispielhaft, trotz der leider immer dünner werdenden Spielerdecke, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. In diese Zeit fiel auch das 30jährige AH-Jubiläum im Jahr 2000 dessen Höhepunkt sicherlich der dreitägige Ausflug nach Oberstdorf war.

Seit dem Jahr 2005 sind die Sportfreunde Christoph Ramming und Andreas Ehlert für den Fussballbereich der AH-Senioren verantwortlich. Wie Ihre Vorgänger, haben auch Sie Probleme mit der geringen Anzahl von Spielern die bereit sind, auch noch im „gesetzteren“ Alter gekonnt gegen den Ball zu kicken und somit dabei zu helfen, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Trotz der Schwierigkeiten werden aber immer noch einige Großfeldspiele im Jahr bestritten und es wird an mehreren Kleinfeld- und Hallenturnieren der Ü30 und Ü40 teilgenommen.

Nicht zuletzt ist zu erwähnen, das die AH-Gymnastikgruppe, organisiert von Reiner Käckenmeister, im Jahr 2004 eine einwöchige Reise auf die Insel Rügen unternommen hat und 2006 eine zehntägige Reise nach Sardinien durchgeführt wurde. Die zahlreichen Teilnehmer werden sich sich noch lange an diese Höhepunkte des Vereinslebens erinnern.

Die in jedem Jahr durchgeführten Wanderungen, Tagesausflüge und sonstigen Veranstaltungen werden nach wie vor vom unermüdlichen Sportkameraden Eugen Reik



1994 AH-Mannschaft



Stadtpokal der Stadt Göppingen 2006 1. Platz Ü40 TSV Hohenstaufen



*stehend: R. Käckenmeister, P. Orcic, M. Derichs, F. Mies, A. Ehlert
vorne: O. Horwath, A. Montesi, M. Brecht*

organisiert. Das galt bis zum Jahr 2007 ebenfalls für die dreimal im Jahr von der Gymnastikgruppe durchgeführten Papiersammlungen in Maitis und Lenglingen. Seit 2008 werden diese Sammlungen von den AH/Senioren-Fussballern weitergeführt.

In den hier zusammengefassten 15 Jahren gab es im sportlichen Bereich zahlreiche große Siege aber auch bittere Niederlagen. Hervorzuheben sind sicherlich die Siege in Freundschaftsspielen gegen Mannschaften wie Salach, Ottenbach, Göggingen oder Rechberghausen. Aber auch die Turniersiege 1998 beim Stadtpokal, 2005 beim Kleinfeldturnier in Rechberghausen sowie 2006, als die

Ü40 Mannschaft erneut beim Stadtpokal der Stadt Göppingen den begehrten Pokal holte, sollten nicht unerwähnt bleiben.

Anlässlich der Festwoche zum 75-jährigen Jubiläum der Abteilung Fussball des TSV Hohenstaufen ist die Abteilung AH/Senioren-Fussball seit langer Zeit auch wieder einmal Veranstalter eines großen Fussballturniers. Dieses findet am 17. und 18. Juli 2008 auf dem Sportplatz Hohenstaufen statt. Fünf namhafte AH-Mannschaften aus dem Kreis Göppingen werden dann zusammen mit unserer Mannschaft um den 1. Platz ringen, verfolgt und angespornt von hoffentlich zahlreichen Zuschauern.



Abteilung AH-Fußball Gymnastikgruppe

Die Seniorenmannschaft des TSV Hohenstaufen wurde 1970 mit dem Gedanken gegründet, die nicht mehr aktiven Spieler zusammenzuhalten, und sie in einem neuen Rahmen dem Verein zu erhalten.

Ferner bestand auch das Interesse, sich weiterhin sportlich zu betätigen. Am Anfang war es schwer, eine be-

ständige Elf auf die Beine zu bringen, aber seit 1973 finden regelmäßig Feld- und Hallenspiele statt. Auch an den Verbandsspielen des Bereichs Neckar/Fils wurde in den Jahren 1976-1981 teilweise sehr erfolgreich teilgenommen.

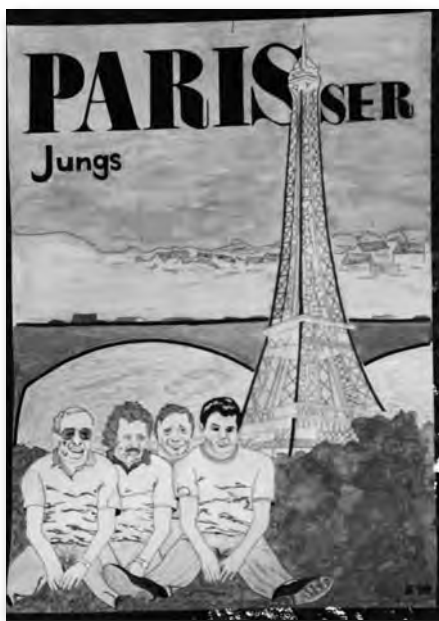
Zweimal gelang die Herbstmeisterschaft, einmal reichte es leider nicht zum Vize.

Bei uns wird aber nicht nur gekickt, sondern auch noch einiges andere unternommen. Auf dem jährlichen Programm standen Wanderungen, Hüttenfeste, Kameradschaftsabende, die traditionelle AH-Faschingsveranstaltung, Saunieren, Kegeln, sowie Tagesausflüge. Fürwahr ein reichhaltiges Programm.

Mehrtätige Ausflüge:

Berlin, Holland, Paris, Rheinland, Mailand WM 1990, Oberstdorf, Erzgebirge, Rügenreise, Sizilien, Sardinien mit dem Bus und Fähre.

In diesem Jahr geht es nach Hamburg – Altes Land, Lüneburger Heide.



2001

Ehrwalder Alm, Coburger Hütte, Steinernes Hüttl- Zugspitze



2006 Sardinien



Im Jahr 1995 wurde die AH- Gymnastikgruppe gegründet

Wir sind zurzeit 33 Personen in der Gymnastikgruppe. Mit Übungsleiterin Frau Weise werden im Jahr ca. 40 Trainingsabende mit durchschnittlich 13 Personen durchgeführt.

Ein großes Lob und Dankeschön an Frau Weise, mit der wir schon 5 Jahre viel Spaß und Freude haben.

Wir appellieren an alle, die sich körperlich noch ein wenig fit halten wollen, sich zu uns zu gesellen, sie sind herzlich eingeladen.

Training: Mittwochs 18.45 – 19.45 Uhr

Wer rastet, der rostet!!

Unsere Chronik

Fußball / AH 1970 – 2004
Gymnastikgruppe 1995 –

Übungsleiter/in

Gerhard Fröhlich 1995 – 1997
Ute Montesi 1999 – 2003
Yvonne Weise 2004 –

AH-Leiter

Eugen Reik 1970 – 2009 Fub./Gymnastikgr.
Reiner Kckenmeister 1999 – 2004 Fußball

Kassierer

Manfred Maier 1974 – 1999
Rainer Munz 2000 – 2008
Werner Roidl 2009 –

Wanderwart

Rainer Munz 1986 – 2003
Werner Roidl 2004 – 2008
Rainer Munz 2009 –

Grndungsmannschaft

1. Spiel: 11.07.1970

FTSV Kuchen – TSV Hohenstaufen 2 : 2 (1:1)

Torschützen: M. Hrer, W. Mai

Mannschaft:

| | |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Erwin Seitz | 8. Rolf Haug |
| 2. Kurt Müller | 9. Manfred Hrer |
| 3. Ewald Heinrich | 10. Eugen Reik |
| 4. Rainer Munz | 11. Hermann Schaffert |
| 5. Gerhard Fröhlich | 12. Klaus Steinert |
| 6. Eugen Rauleder | 13. Hermann Schnirch |
| 7. Walter Mai | 14. Willi Zirpel |

Die Fußball / Senioren

haben vor 35 Jahren die Altpapiersammlung ins Leben gerufen von **1973 – 2007, Übergabe an die neugegründete Fußball/AH ab 2008**



1986 – Stehend von links: W. Stadler, G. Stollenmaier, U. Krauß, W. Fink, D. Bohn, H.-D. Westerholt, G. Lang, R. Erb.
Vorne: H. Straub, H. Pltz, K. chsle, Hans Rösel, E. Reik, G. Spengler, G. Immig.





2007 – Nach der Altpapiersammlung Essen in der Werkstatt von Eugen Reik.



Festzug – 100 Jahre TSV Hohenstaufen



1995 – 25 Jahre TSV/AH Fußball



AH-Fasching und 50. Geburtstag von Eugen – Fest bei Eugen



Abteilung Fußball Jugend

2000
B-Jugend Meister Kreisstaffel



2002/2003
A-Jugend
Spielgemeinschaft
mit
TSV Wäschenbeuren



2002/2003
F-Jugend
Meister Kreisstaffel





2002/2003 E-Jugend

Stehend von links: Trainer M. Blessing, D. Munz, S. Seyfang, M. Friz, M. Kirsch, M. Schreiner, M. Spindler, Trainer P. Horwath. Kniend: S. Lang, M. Knauß, D. Gutberlet, L. Weiß, T. Bormann, L. Munz, P. Zachres, R. Berthold

2008 C-Jugend

*stehend von links: Trainer M. Brecht, M. Seitz, S. Kortsch, M. Schreiner, M. Spindler, S. Seyfang, D. Übele, Jugendleiter M. Blessing
vorne: R. Berthold, L. Weiß mit „Maskottchen“ Cyra, T. Bormann, M. Kirsch.
Es fehlen: D. Munz, L. Munz, P. Zachres, F. Ehling, K. Ehling*



2009 G-Jugend

*Trainerreihe: Andy Ehlert, Horst Link und Joachim Steinmetz
Mittelreihe: Marco Steinmetz, Hannes Gärtling, Marcel Morfoyanis
Liegend: Julius Hirsch, Lukas Mühleis, Marcel Müller, Eric Schreiner*



Abteilung Eltern-Kind-Turnen



Übungsleiterin
Jutta Seitz



April 2006 – Balancieren auf der wackeligen Langbank

Seit nunmehr fast 13 Jahren ist das Eltern-Kind-Turnen fester Bestandteil der Abteilung Turnen beim TSV Hohenstaufen. Bewegung spielerisch erfahren, Freude an Bewegung, Drang zum Rennen entdecken, Spaß und gemeinsames Ausprobieren stehen an oberster Stelle. Kinder haben von sich aus einen ausgeprägten Bewegungsdrang. Erst im Laufe der Jahre wird dieser natürliche Antrieb zum Laufen, Springen und Turnen durch sitzende Tätigkeiten wie Fernsehen oder Computerspiele überlagert. Sportlehrer beobachten, dass manche Erstklässler kaum einen Ball fangen können. Eltern sollten ihren Kindern deshalb möglichst früh Freude an Bewegung vermitteln. Eines der ersten Bewegungsangebote ist das „Eltern-Kind-Turnen“.

Der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Ausprobieren neuer Spielmöglichkeiten stehen im Vordergrund. Ein Schwungtuch mit seinen Wellenbewegungen spüren und fühlen oder auf einem großen Trampolin die Sprungkraft austesten, ist meist zu Hause nicht möglich.



August 2004 – Turnstunde mit dem Schwungtuch



Juni 2008 – Bewegungsangebot mit Tücher

Wenn Kinder ihren Körper beim Springen oder Balancieren wahrnehmen und selbst einfache körperliche Fertigkeiten erlernen, wirkt sich das positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus. Im Mittelpunkt des Eltern-Kind-Turnens stehen keine Sportarten, sondern Bewegungsabläufe wie Balancieren, Klettern, Kriechen, Rollen, Rutschen, Schaukeln, Schwingen, Steigen, Stützen und Springen.

Die gemeinsame wöchentliche Turnstunde gibt den Kleinen aber auch die Möglichkeit, erste Kontakte zu anderen Kindern aufzunehmen und soziales Verhalten zu lernen. Wenn alle balancieren wollen, muss man sich eben anstellen, bis man an der Reihe ist. Oder aber ein größeres Kind hilft einem kleineren hoch auf die Turnmatte. Da sich die Kinder in diesem Alter noch nicht für längere Zeit von ihrer Bezugsperson trennen mögen, bleiben Mutter oder Vater, Oma oder Opa während der Turnstunde dabei. Sie begleiten das Kind und helfen beim Auf- und Abbau der Spiellandschaften. Ganz nebenbei entdecken sie oft schon in diesem Alter die Vorlieben ihres Kindes.



Jedes Jahr wird im Eltern-Kind-Turnen auch die „Fünfte Jahreszeit“ mit Verkleidung, Spiel und Spaß gefeiert.



Fasching 2008

Der Vater-Kind-Turntag, der einmal jährlich stattfindet, ist seit 6 Jahren ebenfalls fester Bestandteil geworden. Da meist die Mutter ihr Kind ins Eltern-Kind-Turnen begleitet, wird an diesem Samstagmorgen dem Papa die Gelegenheit gegeben, sein Kind in der großen Turnhalle zu erleben. Natürlich freuen sich die größeren Geschwister, die ebenfalls herzlich willkommen sind, genauso wie die „Kleinen“. Meist wird ein großer Geräteparcours aufgebaut, bei dem das Kind voller Stolz sein Können dem Papa zeigen kann.



April 2008 – Vater-Kind-Turntag

In verschiedenen Abständen werden auch Aktionen außerhalb der Turnhalle angeboten. Einmal jährlich wird das Göppinger Freibad, der Göppinger Tierpark oder der Spiel- und Freizeitparkpark Schurrenhof besucht.



September 2005 – Besuch im Göppinger Tierpark



April 2008 – Gruppenbild Vater-Kind-Turntag



Auch der Indoor-Spielplatz „ADY`s Family-Spieleland“ in Adelberg ist ein beliebtes Ausflugsziel und wird alle 2 Jahre aufgesucht.



Juli 2007 - Ausflug ins ADY`s Family-Spieleland nach Adelberg

Beim Dorfumzug während des Kinderfestes sind wir mit geschmückten Bollerwagen vertreten.



Juli 2005 – Umzug beim Kinderfest

Das Turnjahr wird mit einer Aufführung bei der Kinderweihnachtsfeier abgeschlossen.



Dezember 2006 - Aufführung bei der Kinderweihnachtsfeier „Ich bin ein kleiner Schneemann“

Na, haben wir Sie neugierig gemacht?
Dann besuchen Sie mit ihrem Kind unsere Turnstunden.



Juni 2008

Jeden Montag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Kinder im Alter von 1 ½ bis 4 Jahren mit einem Elternteil (bzw. Bezugsperson) in der TSV-Halle.



Abteilung Kinderturnen

Vor zwei Jahren gab es in der Abteilung Kinderturnen einen Wechsel der Übungsleiter. Nach jahrelanger Arbeit gaben Gabi Kull und Simone Seyfang das Turnen ab. Wir übernahmen die Gruppen und versuchten den Kindern so gut es ging gerecht zu werden. Wir sind ja selbst nur Mütter und hatten nicht viel Ahnung, außer das was man von Früher aus der Schulzeit noch kannte. Aber wie heißt es doch so schön, Übung macht den Meister. Ein Teil von uns besuchte Lehrgänge, die anderen wälzten Bücher.

Wir, das sind:

Bettina Gärtling

(Schulturnen 1. - 2. Klasse und Kindergartenturnen)

Claudia Mantsch

(3., 4. und 5. Klasse; Mädchenturnen ab Kl. 6)

Sandy Wolf

(Kindergartenturnen; Abteilungsleitung)

Es gab auch ein paar Veränderungen:

Die Turnstunde der 1. – 2. Klasse wurde aus organisatorischen Gründen auf 14.30 Uhr verlegt. Dadurch kann die 3.-5. Klasse schon um 17.15 Uhr beginnen statt bisher um 18.15 Uhr.

Die Kindergartengruppe war für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Da aber die Spanne und auch die Gruppe so groß war, erhöhten wir das Alter auf 4 – 6 Jahre. (Die jüngeren Kinder gehen ins Eltern-Kind-Turnen)

In einer knappen Stunde wird den Kindern die Möglichkeit gegeben sich auszutoben und gleichzeitig ihre Fähigkeiten zu verbessern. Durch ein abwechslungsreiches Programm werden Bewegungsarten und -abläufe mit, auf oder auch ohne Geräte gefördert. Vielen Kindern fällt es z. B. schwer ihr Gleichgewicht zu halten. Vor allem wenn es darum geht sich in der Höhe zu bewegen. Aber mehr geht es uns darum, dass die Kinder Spaß haben und gern zu uns kommen. Das liegt hoffentlich nicht nur daran, dass jedes Kind zum Schluß einen Stempel und ein Gummibärchen bekommt.

Auch werden von uns einige Feste veranstaltet. Begonnen wird das Jahr mit dem Fasching. Mit bunten Kostümen, lustigen Spielen und fetziger Musik feiern wir die fünfte Jahreszeit in der Turnhalle. Für den kleinen Hunger zwischendurch ist mit selbstgebackenen Waffeln und frischem Popcorn bestens gesorgt.

Kurz vor den Sommerferien haben wir das Kinderturnfest eingeführt. Früher waren wir immer auf dem Gauturnfest, das je nach Ausrichter in einem anderen Ort stattfand. Dort waren mehrere Vereine vertreten und es gab verschiedene Wettkämpfe für verschiedene Altersgruppen. Auch brauchten wir viele Helfer, die sich bereit erklärten an einigen Stationen mitzuhelfen. Meistens verbrachte man den ganzen Sonntag Nachmittag bei glühender Hitze und Wartezeit auf dem Sportplatz. Wir entschlossen uns unser eigenes Turnfest durchzuführen und das taten wir zum ersten Mal letztes Jahr. Zusammen

mit dem Volleyballturnier begannen wir Freitag Nachmittag. Während wir uns durch die Parcours kämpften, sorgte die Abteilung Volleyball für unser Wohl. Zum Schluß gab es bei der Siegerehrung für jedes Kind eine Medaille, eine Urkunde und einen Essensgutschein. So konnte man den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Im Herbst heißt es für die Mütter und Omas in Hohenstaufen „bitte Kuchen backen“. Denn bei dem altbewährten Spielzeugmarkt gönnen sich die Besucher und auch die Verkäufer gern zwischendurch eine heiße Tasse Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen.

Außerdem versuchten wir eine Jugenddisco auf die Beine zu stellen. Leider gaben wir das nach 2 Versuchen wieder auf, da man die Kinder an zwei Händen abzählen konnte.

Stattdessen wurde der Älternabend ein echter Knüller. Bei Live-Auftritten verschiedener „Stars“ kreischte das Publikum. Auch dieses Jahr werden wir wieder versuchen einen Top DJ und geniale Live-Acts zu engagieren und hoffen auf viele Besucher.

Die Halloween-Party am 31. Oktober haben wir abgegeben. Da wir alle Familie haben können wir schließlich nicht jedes Fest organisieren und durchführen.

Zu guter Letzt kommt noch die Kinderweihnachtsfeier, die auch gleichzeitig das Turnjahr beendet. Die Kinder der Abteilung Turnen und Jugendfußball freuen sich an diesem Nachmittag Ihren Eltern, Großeltern und Verwandten ihr Können zu zeigen. Alle zwei Jahre wird auch das Krippenspiel von den Kindergartenkindern und den Erst- und Zweitklässlern aufgeführt. Mittlerweile findet die Weihnachtsfeier am 3. Advent statt. So sind wir nicht gar so im Weihnachtsstresß und haben noch etwas Zeit uns auch daheim auf die Feiertage vorzubereiten.

Zum Schluß noch ein paar Sachen die uns auf dem Herzen liegen:

Wir können es nicht allen Recht machen. Wir haben schließlich alle Familie und versuchen uns trotzdem bestmöglichst beim TSV einzubringen. Manchmal muss man dabei eben ein paar Dinge verändern. Das betrifft z. B. die Kinderweihnachtsfeier, die bisher immer am 4. Advent stattfand. Auch beim Gaukinderturnfest wollten wir so nicht mehr mitmachen. Dafür gibt es ja jetzt das Kinderturnfest in Hohenstaufen. Ab und zu müssen wir uns auch erstmal einarbeiten. Bei manchen Veranstaltungen klappt nicht alles auf Anhieb und entspricht auch nicht jedermanns Vorstellung. Aber ich denke wir dürfen nicht vergessen, dass wir unser Bestes geben und es vor allem den Kindern Spaß machen sollte. Jedoch für Tipps und Anregungen sind wir jederzeit offen. Ich möchte auch noch allen unseren fleißigen Helfern danken, die uns jedesmal tatkräftig unterstützen. Sei es beim Auf- und Abbau, oder auch beim Backen. Ein großer Dank geht auch an unsere Übungsleiter, die sich so viel Zeit für unsere Kinder nehmen. Falls Ihr auch Lust bekommen habt uns zu unterstützen, dann meldet euch doch einfach bei uns, oder kommt vorbei.

Abteilungsleiterin
Sandy Wolf



Abteilung Kinderturnen



Weihnachtsfeier 2007
Kinderturnen Klasse 3-5



Weihnachtsfeier 2008
Kinderturnen Klasse 3-5



2007
Kinderturnen 1.-5. Klasse
- Übernachtung in der
Jugendherberge

Abteilung Volleyball

Volleyball – ein Sport für jedermann! Die Anfänge der jetzt zu einem festen Bestandteil gewordenen Abteilung Volleyball liegen schon einige Jahre zurück. Seit 1999 trafen sich regelmäßig einige Leute, Männlein und Weiblein um der körperlichen Ertüchtigung in Form der Ballsportart Volleyball nachzugehen. Die zunächst als absolute Spaß- und Freizeitmannschaft entstandene Abteilung hat sich in der Zwischenzeit zu einem festen Bestandteil des TSV Hohenstaufens entwickelt.

Sowohl in der Jugend als auch in der Erwachsenenabteilung finden regelmäßiges Training und viele Turniere im Freizeitbereich statt.

Beide Gruppen der Abteilung spielen in der Gaurunde des Turngau Staufens mit und sind dort sehr erfolgreich.

So sind im Jahr 2007/ 2008 sowohl die Jugendabteilung als auch die Erwachsenenabteilung in ihrer Gruppe Meister geworden und in die nächsthöhere Gruppe aufgestiegen.

Auch in diesem Jahr sind beide Mannschaften wieder in der Gaurunde aktiv. Die Spiele finden in den Trainingszeiten der beteiligten Mannschaften statt. Wer sich dafür interessiert, kann die Ergebnisse auf der Seite des Turngau Staufens abrufen. An dieser Stelle gilt ein besonderes Dankeschön den treuen Fans der beiden Mannschaften.

Für die Jugend ist dies jedoch leider die letzte gemeinsame Gaurunde im Jugendbereich, da von unserem „Nachwuchs“ in der Zwischenzeit die meisten auch schon erwachsen, also über 18 Jahre alt, sind und in der Jugend deshalb nicht mehr spielen dürfen. Dadurch bekommt die Erwachsenenabteilung starke Konkurrenz in den eigenen Reihen!

Doch nicht nur die Gaurunde ist inzwischen ein fester Bestandteil der Abteilung Volleyball.

Das seit 2004 jährlich stattfindende Beach-Volleyball-Turnier auf dem vereinseigenen Beach-Volleyball-Feld (gebaut im Herbst 2003) ist ein besonderes Highlight für alle Volleyballer des TSV. Hier kommt neben dem Volleyball der Spaß und das Feiern nicht zu kurz. Sowohl „jung“ und „alt“ sind an den Vorbereitungen und der Durch-

führung dieses Turniers beteiligt, von daher gilt unser Dank auch unserem tollen „Nachwuchs“.

Neben einem Aktiven-Turnier mit Mannschaften von Auswärts findet auch ein Hohenstaufen-internes-Turnier statt, bei dem sich viele der Vereine, die es in Hohenstaufen gibt, mit viel Spaß und Aktion jedes Jahr wieder beteiligen. Die Durchführung des Turniers findet auf dem Beach-Volleyball-Feld statt, das so zu einem Treffpunkt der verschiedensten Mannschaften wird. Dabei steht ganz klar der Spaß und die Gaudi an erster Stelle.

Hier sei der Dank an alle unsichtbaren und sichtbaren Helferlein gewiss.



Volleyball Erwachsene



Volleyball Jugend



Die gesamte Abteilung Volleyball – also „jung“ und „alt“ – konnte Dank des Engagements von Gabriele Kull im letzten Jahr einen gemeinsamen Ausflug in den Kletterwald Laichingen veranstalten, bei dem sich einige fast bis zur völligen Erschöpfung vorausgibt haben.

Bei einem anschließenden Grillfest fand dieser supertolle Tag einen runden Abschluss. Danke sei gesagt an alle, die diesen Tag mit allen Volleyballern ermöglicht haben und Fahrdienst, Spaßdienst gemacht haben oder einfach nur dabei waren und selbst Spaß hatten.

Trotz einiger Wehwehchen und extremem Muskelkater an den Tagen danach war der Ausflug ein voller Erfolg, dem dieses Jahr ein weiteres Highlight, nämlich ein gemeinsamer, dreitägiger Ausflug nach Obersdorf mit erneutem Besuch in einem Kletterwald und verschiedenen anderen Aktionen folgt.

Die Abteilung hat zur Zeit wieder immer mehr Zulauf und natürlich ist jeder, der Lust auf und Freude am Volleyballspielen hat, zu den Trainingszeiten herzlich willkommen.

Trainingszeiten:

Abteilung Erwachsene:

dienstags ab 19.30 Uhr und donnerstags ab 20 Uhr
(Im Winter in der Turnhalle und donnerstags nur nach Absprache und im Sommer aufgrund der Helligkeit früher auf dem Sportplatz)

Abteilung Jugend:

donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr
(Im Sommer auf dem Beach-Volleyball-Feld auf dem Sportplatz)



September 2008 – Ausflug zum Kletterwald Laichingen



2008 Volleyball-Turnier



2008 Volleyball-Turnier



2008 Volleyball-Turnier



Abteilung Damen Gymnastik

Ansprechpartnerin: Traudl Fröhlich

Übungsleiterin: Yvonne Weise

Training Mittwoch von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
TSV Turnhalle



Eine bunt gemischte Gruppe.

Junge und Junggebliebene, die mit viel Begeisterung und Schwung bei der Sache sind. Bei flotter Musik steigern wir die Ausdauer und Koordination, mit gezielter kräftigender Gymnastik tun wir etwas für die vernachlässigten Muskelgruppen und den Rücken.

Auch sonst haben wir viel Spaß zusammen: Sommerfest, abwechslungsreiche Ausflüge und nicht zu vergessen, unsere besinnlich-heitere Weihnachtsfeier. Wir freuen uns auf ein sportliches 2009 und wer nun neugierig geworden ist, soll einfach mittwochs bei uns vorbeikommen.

Für die Gesundheit ist es nie zu spät!

Februar 2009, Traudl Fröhlich



WERBUNG DIE INS AUGE FÄLLT.

tierisches Design by VKB

VKB-WERBUNG . HUGUETTE WEISS-BRECHT . IN DEN STEINWIESEN 3 . HOHENSTAUFEN . 07165-91739

EMAIL@VKB-WERBUNG.DE



Abteilung Tischtennis



Abteilung Fit and Fun Aerobic

Aerobic ist ein effektives ganzkörperliches Fitnesstraining, bei dem das Ausdauertraining im Mittelpunkt steht und wesentliche Fitnesskomponenten wie Kraft, Flexibilität und Koordination in enger Verbindung mit der Musik zusammengeführt werden.

Zur Kräftigung unserer verschiedenen Muskelgruppen setzen wir Therabänder, Kurzhanteln, kurze Gummibänder, Pezzibälle, Flexi Bar oder unser kleines Trampolin ein.

Mit diesen Mitteln wird ein abwechslungsreiches Programm mit z.B. Bodystyling, BBP, Fatburner, Step and Pump, Conditioning, Rückenfit und Flexi Bar gestaltet.

Unternehmungen Außerhalb der Aerobicstunden sind z.B. Ausflüge, Grillabende, Hallenbadbesuche und gemeinsames Essen.

Übungsstunden sind immer **freitags von 20 bis 21 Uhr in der Turnhalle** (außer in den Ferien oder bei etwaigen Veranstaltungen in der Halle)

**Neue Gesichter sind immer willkommen.
Also einfach mal reinschnuppern und mitmachen.**



Übungsleiterin Gaby Eppinger

Tel.: 07165/8207

Übungsleiterlizenz

Schwerpunkt Aerobic

Pilatesausbildung

Absolvierte Workshops:

Stepaerobic, Bauch Beine Po (BBP),

Bodystyling, Rückenfit, Flexibar



Kinderfest 1999



März 2007 - nur ein „kleiner Teil“



Wellness-Wochenende 2005 nach Bad Kissingen



Februar 2009



Abteilung Fit and Fun Aerobic



Fasching 2007: „Wilde Westen“



Aerobic-Ausflug 2007 an die Mosel



Fasching 2008: „Hollywood“



Weihnachtsfeier 2001



Weihnachtsfeier 2006



Abteilung Showtanzgruppe

Wenn der Name Programm ist: 2006 schlossen sich ein paar Mädels zusammen, um gemeinsam den inneren Schweinehund zu überwinden. Dabei sollten nicht allein sportliche Anstrengungen im Mittelpunkt stehen – wir wollten vor allem eines: Spaß am Sport haben. Unser Gruppenname steht genau dafür: **Walk-2-talk**.

Auf eine bestimmte Sportart wollten wir uns nicht festlegen, so sieht jede Trainingsstunde anders aus. Von Entspannung mit Yoga oder Tai Chi über Krafttraining im Zirkel, mit Pilates, Bauch-Beine-Po bis hin zu Riesentrampolin, Volleyball und Nordic Walking – erlaubt ist, was gefällt. Eine Trainerin brauchen wir dafür nicht, jeder gestaltet die Trainingsstunde selbst mit. So kann die sportliche Erfahrung aller Gruppenmitglieder einfließen.



Die Showtanzgruppe Walk-2-talk

Einen großen Teil unserer Trainingszeit nutzen wir, um unsere Showtänze einzustudieren. Auch hier gilt: Tänze werden gemeinsam entworfen und auch Musik und Kostüme werden zusammen ausgesucht. Gasttänzer, wie DJ Ötzi und Britney Spears sind ein willkommenes Highlight.

Durch Auftritte auf Vereinsfeiern, privaten Geburtstagen, Jubiläen und Firmenfesten können wir unsere Kostüme, Ausflüge und das Gruppen-Shirt finanzieren. Auf einer eigenen Homepage www.walk-2-talk.de finden sich anstehende Termine, Fotos und Informationen über die Gruppenmitglieder.

**Trainingstermine:
freitags von 18 bis 19 Uhr in der TSV-Halle.**



Interessierte können einfach mal vorbeischauen oder sich telefonisch melden unter

07181/477516 oder
07181/4745392.

**Wir freuen uns über
jedes neue Mitglied.**



Der Hirtenmadel-Tanz, mit Gasttänzer Hubert von Goisern auf der Kinderweihnachtsfeier.



Abteilung Showtanzgruppe



Beim Kinderfasching 2007 haben wir die Kinder mit Spielen unterhalten.



Britney Spears feat. Walk-2-talk auf dem 2. Älternabend



Auf dem Kameradschaftsabend durften wir die neuen Trikots der Fußballer vorstellen



1. Älternabend 2008 mit DJ Ötzi als Gasttänzer



Nach den Auftritten feiern wir auch gerne mit





1998 – Ausflug an die Mosel

**Theatergruppe
„Wilde Hilde & Co.“**



2004



2004



2005



2006





Vorarbeiten zum Turnhallenbau
Mai 1924



...wenn überzubegreifen ist.
6.) Ein Fußballverein wird vorerst nicht
aufgegründet. Zunächst steht jedoch die
die Gründung des jugendverbands
für den folgenden 1. Oktober zu.
4.) Einband des Turnvereins wird für die
Übersichtlichkeit durch die K. Turn
...

Zur ...

Kirchheim 6. Feb. 1885
Hohenstaufen 13. Feb. 1885

H. Turnverein
Zöccand

Ein ...
...

No. 4661



Gemeinschaft
Waldgast am 20. Juli 1885.
H. Turnverein:
...

...



125 Jahre TSV Hohenstaufen ... in Bewegung

